

# Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Februar 2019



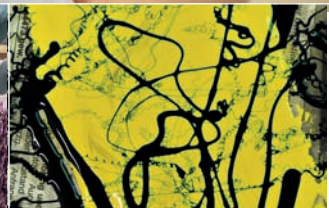
Neujahrsempfang  
Marburg Miteinander



KunstWerkStatt  
Kreativ in der Schule



Theaterpremiere  
Glitzer für Cabaret



Sommerakademie  
Jetzt anmelden

# Marburger Bilderbogen



Im Rathaus wurde die Ausschüttung von 12.000 Euro der Theodor-Schubert-Stiftung bekannt gegeben. (Foto: Krause)



Die Stadt zeichnete Bewohner/innen aus Stadtwald und Gemoll für ihre schönen Balkone und Gärten aus. (Foto: Krause)



OB Spies ehrte Dr. Elke Neuwohner und Dr. Horst Wiegand für Einsatz in der Kommunalpolitik. (Foto: Grähling)



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und die Stadt Marburg haben die hr-Winterwette angenommen und gewonnen: Mehr als 50 Studierende aus 27 Nationen sangen auf dem Marktplatz „Oh Tannenbaum“. Damit ging der Winter-Tour-Pokal 2018 an die Stadt Marburg. hr-Moderator Jens Pflüger intonierte als Verlierer „Es ist ein Ros' entsprungen“ im Engelskostüm. (Foto: Grähling)



Nach 28 Monaten Bauzeit wurde die erneuerte und umgestaltete Marburger Straße freigegeben. (Foto: Krause)



Der Freundeskreis stiftete der Marburger Volkshochschule (vhs) ein hochmodernes „Interactive Board“. (Foto: Krause)



Der frühere Präsident der Marburger Uni, Prof. Dr. Werner Schaal (r.), erhielt den Rumänischen Nationalorden. (Foto: Grähling)

# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

erlauben Sie mir, Ihnen auch Anfang Februar noch einen guten Start in das neue Jahr und nach der Doppelausgabe Dezember/Januar viel Vergnügen mit dem ersten Studier mal Marburg in 2019 zu wünschen! Spätestens mit dem Neujahrsempfang, bei dem Mitte Januar wieder rund 1000 Marburgerinnen und Marburger zusammenkamen, sind wir eindeutig in 2019 angekommen. Einige Schnappschüsse der Feierlichkeiten finden Sie in diesem Heft.

Mitten im kalendarischen Winter angekommen, befinden wir uns in der Zeit des Jahres, die neben kurzen Ausflügen an die frische Luft vor allem zu Veranstaltungen in geschlossenen Räumen einlädt. In dieser Ausgabe finden Sie deshalb wieder ausführliche Informationen zum abwechslungsreichen Programm im Erwin-Piscator-Haus, zum neuen Literaturpreis für Jugendliche und ersten Details zur Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst. Eine besondere Freude ist es mir, dass Sie auf den folgenden Seiten die neue Leitung des städtischen Fachdienstes Kultur, Ruth Fischer, kennenlernen können. Mit ihr haben wir eine würdige Nachfolgerin für den in den Ruhestand gewechselten langjährigen Kulturamtsleiter Dr. Richard Laufner gewonnen. Ihr wünsche ich einen weiterhin guten Start in einem fähigen und motivierten Team.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

**Studier mal Marburg**  
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom  
**Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421 201-1378, [www.marburg.de](http://www.marburg.de),  
[studiermalmarburg@marburg-stadt.de](mailto:studiermalmarburg@marburg-stadt.de)  
twitter: @stadt\_marburg  
facebook: [stadt.marburg](https://www.facebook.com/stadt.marburg)  
**Redaktion:** Birgit Heimrich, Heike Döhn,  
Georg Kronenberg, Michael Arit (Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Techn. Layout:** Lisa Berg  
**Auflage:** 15.400

**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)  
**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.  
**Redaktionsschluss** für Nr. 3/2019: 08.02.2019  
**Titelbild:** Haushaltsentwurf 2019  
**Foto:** BillionPhotos.com / stock.adobe.com

Mit dem Februar befinden wir uns auch mitten in den Haushaltsberatungen. Meinen Entwurf für einen ausgeglichenen Haushalt 2019 mit Schwerpunkten auf Kinderbetreuung, Wohnen, Digitalisierung und mehr habe ich bereits im Dezember eingebracht. Was genau im Entwurf steht und wo Sie das Original finden, lesen Sie in dieser Ausgabe. Diskutieren Sie gerne mit und lassen Sie mich und die Fraktionen wissen, was Ihnen gefällt und wo Sie noch Verbesserungspotential sehen. Die Stadtverordnetenversammlung wird dann voraussichtlich am 22. März einen Beschluss zum Haushalt fassen.

Ich freue mich auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen im neuen Jahr und wünsche viel Spaß beim Blättern in Studier mal Marburg.

Ihr



Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Marburg im Februar

<b>Festlicher Start ins neue Jahr</b>	
Mehr Miteinander für Marburg	4
Haushalt: Diskutieren Sie mit	6
Februar im Erwin-Piscator-Haus	8
Neue Leiterin im Kulturamt	9
Hilfe Spot für mehr Sicherheit	10
Volles Programm in der vhs	12
Plastiksuche im Lahnschlamm	14
Anmelden für Sommerakademie	16
1. Preis für Jugendliteratur	17
Leichte Sprache: Heckenschnitt	18
Stadt fördert KunstWerkStatt	20
„Tornado 2000“ putzt besser	22
kurz & bündig	23
Glitzer fürs „Cabaret“	26
<b>Top im Februar</b>	27
<b>Marburg im Februar</b>	28
<b>Kultur &amp; Co</b>	32



# Miteinander für Marburg

■ OB Spies begrüßt 1000 Gäste zu Neujahrsempfang 2019

Miteinander – dafür steht Marburg. Für sozialen Zusammenhalt und gemeinsame Verantwortung, im Kleinen wie im Großen. Miteinander meint nicht nur eine Haltung, sondern ist auch das Mittel der Wahl, um die Stadt und ihre Infrastruktur weiterzuentwickeln. Deshalb ist Miteinander auch das Motto, unter dem Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies beim Neujahrsempfang der Universitätsstadt vor rund 1000 geladenen Gästen vorgestellt hat, wo Marburg steht und was im Jahr 2019 wichtig wird. Dabei schlug OB Spies den Bogen von der Marburg-Umfrage und der neuen Bürger/innenbeteiligung über Bildung, Wohnen, Mobilität, Kultur, Stadtentwicklung, Älterwerden, Integration, Klima und Ökologie bis zu Europa und zur globalen Verantwortung für „eine Welt“, der sich die Stadt selbst sowie viele Marburgerinnen und Marburger verpflichtet fühlen. Er sprach unter anderem vom

Bildungsbauprogramm mit sechs Millionen Euro für Marburgs Schulen, von 100 neuen KiTa-Plätzen 2019, der Abschaffung der Kindergartengebühren und der Weidenhäuser Brücke, die voraussichtlich schon im Sommer und damit früher als geplant eröffnet wird.

Wichtig für den Verkehr werden die Verbesserungen für Radfahrer/innen und den öffentlichen Nahverkehr oder das neue Oberleitungshybridbussystem – die Planung beginnt 2019, die ersten E-Busse sollen 2020 fahren. Spies dankte allen Menschen im Saal stellvertretend für alle Engagierten in der Gesellschaft. „Sie sind es, die die Qualität unseres Zusammenlebens erschaffen. Sie machen Marburg zur Miteinanderstadt. Dankeschön“, sagte der Oberbürgermeister. Weitere Infos, Fotos sowie die komplette Rede vom OB Spies zum Neujahrsempfang finden Sie unter

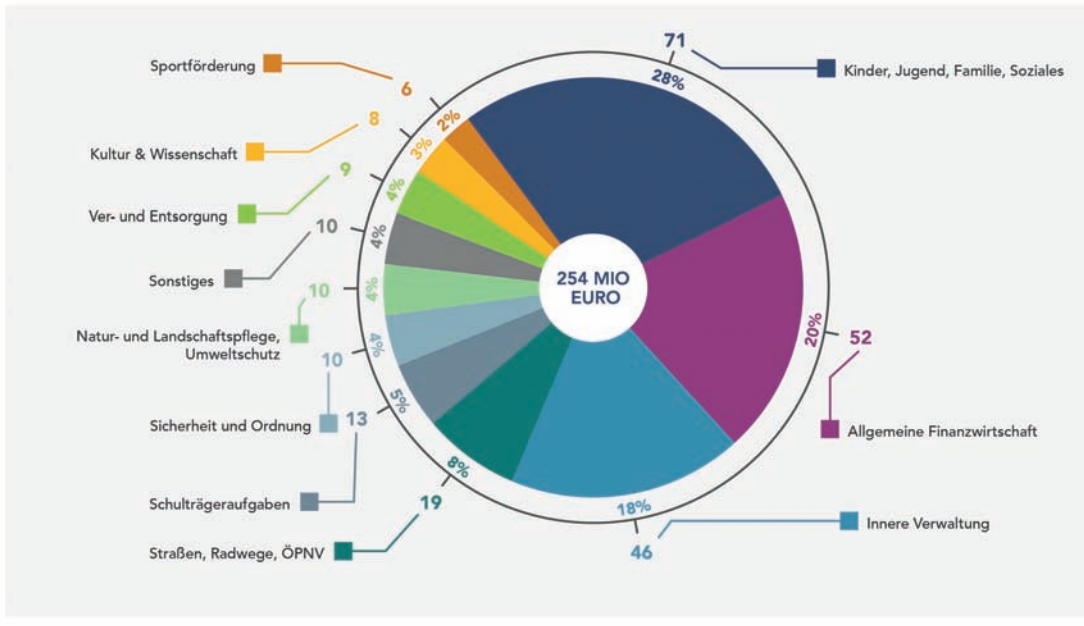
■ [www.marburg.de](http://www.marburg.de)





## #HAUSHALT2019MR - WOFÜR DAS GELD VERWENDET WIRD

In Millionen Euro / Veränderung zum Vorjahr in % (gerundet)



**R**und 100 neue Kinderbetreuungsplätze, Investitionen in Schulen, Soziale Stadt, Feuerwehr, preiswerten Wohnraum und die Weidenhäuser Brücke – das und mehr schlägt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies für den Haushalt 2019 vor. Der Entwurf des Kämmerers ist ausgeglichen und enthält Investitionen von insgesamt 32,3 Millionen Euro.

Nach turbulenten Jahren hat sich die Finanzlage der Stadt deutlich stabilisiert, sie entwickelt sich sogar besser als erhofft. Mit Erträgen von 255 Millionen Euro rechnet der Oberbürgermeister 2019 – vor allem dank guter Konjunktur, die Marburg mehr Steuereinnahmen beschert. Demgegenüber gehen zwar die Zuweisungen des Landes für 2019 und voraussichtlich noch stärker für 2020 zurück. Trotzdem ist der Haushalt „erster Klasse“ ausgeglichen. Übrigbleiben sollen knapp eine Million Euro. Gleichzeitig „werden wir unsere Rücklage erhöhen“, um den Haushalt 2020 aus dem „buchhalterischen Sparsbuch“ auszugleichen, erklärt der OB.

Insgesamt 254 Millionen Euro laufende Aufwendungen hat Spies für alle Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen vorgesehen – das sind

## Was OB Spies für 2019 vorschlägt

■ Sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig

neun Millionen mehr als 2018 (+4%). Die höchste Steigerung haben die laufenden Kosten der Kinderbetreuung: durch mehr Betreuungsangebote in Kitas und Krippen, mehr Tagespflege, mehr Personal, vor allem aber durch die komplette Gebührenbefreiung für alle rund 2000 Kindergartenkinder in der Stadt. Zusätzlich werden KiTas neu gebaut sowie bestehende Einrichtungen erweitert und/oder saniert. Alles zusammen summiert sich auf rund 36 Millionen Euro (+12% im Vergleich zu 2018).

### Menschenwürdig in jeder Lebenslage

Noch mehr plant Spies für das Soziale ein. Das ist der Stadt seit jeher viel wert und der größte Posten der Aufwand-Seite. Die Ausgaben für Arbeitsförderung und Armutsbekämpfung,

Unterstützung für Menschen mit Behinderungen, Ältere, Kinder und Jugendliche, Gesundheit, Integration und Gleichstellung erreichen zum ersten Mal die 40-Millionen-Euro-Marke. „Gute Sozialpolitik nutzt allen Bürgerinnen und Bürgern, auch wenn sie nicht Empfänger einer bestimmten sozialpolitischen Maßnahme sind“, betont der Oberbürgermeister. „Unser Anspruch ist, dass alle Bürgerinnen und Bürger in jeder Lebenslage menschenwürdig und selbstbestimmt umfassend am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.“

Spies schlägt außerdem vor, das Kulturbudget auf sieben Millionen Euro (+8%) zu erhöhen, rund zehn Millionen Euro sind für Sicherheit und Ordnung – inklusive Feuerwehr – geplant. Auf über fünf Millionen Euro steigt die Förderung des Wohnungsbaus (+28%). Dieses Thema liegt

auch den Menschen besonders am Herzen: Bei der stadtweiten Marburg-Umfrage war „mehr bezahlbarer Wohnraum“ die wichtigste Forderung an die Stadt.

Ebenso wichtig sind den Marburgerinnen und Marburgern Fairness im Verkehr und der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs. Ganze 27 Millionen Euro plant OB Spies 2019 für die Mobilität in Marburg ein: 19 Millionen Euro für den laufenden Betrieb von Straßen, Radwegen und Stadtbusverkehr. Die restlichen acht Millionen Euro sind Investitionen, die größte Einzelbaustelle ist auch 2019 die Weidenhäuser Brücke. Zudem wird das Radwegenetz verbessert und weiter ausgebaut.

## 7,5 Millionen Euro Investition in Schulen

Weiter investiert wird auch in die Modernisierung der Marburger Schulen – insgesamt 7,5 Millionen Euro, das meiste davon in dem auf fünf Jahre angelegten BildungsBauProgramm (BiBaP). „Es steht für Transparenz, Beteiligung, Verlässlichkeit und erntet großes Lob und Zufriedenheit bei allen Betroffenen“, berichtet Thomas Spies. Auch die laufenden Mittel für den Unterhalt der Schulen sollen um rund zehn Prozent erhöht werden. Dazu gehören Digitalisierung und Medienpädagogik, Ganztagesausbau oder auch gesundes Mittagessen.

Weniger sichtbar für die Stadtgesellschaft, aber ebenso wichtig ist die weitere Digitalisierung der Verwaltung sowie die Personalentwicklung – auch für mehr Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels. Denn: Marburg wächst, die Aufgaben wachsen mit, der Ausbau des Personals ist notwendig – nicht nur in der Kinderbetreuung, sondern auch in der Kernverwaltung, im Bauamt, Sozialamt, der Ausländerbehörde und weiteren Bereichen.

Schließlich sieht der Haushaltsentwurf auch Projekte für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt, Integration und Prävention sowie gegen Gewalt, Rechtsradikalismus und Rassismus vor. Die Bürger/innenbeteiligung wird weiter ausgebaut, ebenso die Information und der Dialog. Dazu gehört auch der Flyer mit den wichtigsten Eckdaten zum Haushaltsentwurf, der zum ersten Mal flächendeckend in der gesamten Stadt verteilt wurde - zur Information und als Einladung zur öffentlichen Diskussion.

„Ich freue mich auf den konstruktiven Austausch über den Haushaltsentwurf“, so der OB, mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen, Unternehmen und Verbänden sowie den Stadtverordneten in den nächsten Wochen: „Lassen Sie uns gemeinsam eine Debatte zum Wohle der Universitätsstadt Marburg führen, dabei über den Tellerrand einer kleinen engen

## #HAUSHALT2019MR Miteinander für Marburgs Zukunft



Auf diesem Faltblatt ist der Entwurf kurz und verständlich erklärt. Die Stadt hat es in ganz Marburg verteilt.

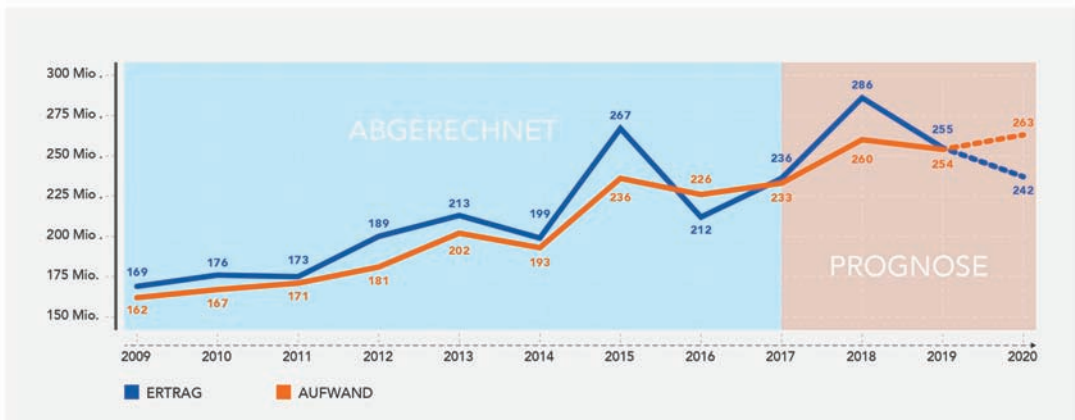
Stadt zwischen zwei Bergen hinausdenken und miteinander Marburgs Zukunft gestalten.“

Bis März 2019 bringen die Stadtverordneten ihre Vorschläge zum Zahlenwerk ein. Voraussichtlich am 22. März entscheiden sie über den Haushalt 2019 – wie gewohnt in öffentlicher Sitzung.

■ [www.marburg.de/Haushalt2019](http://www.marburg.de/Haushalt2019)

## #HAUSHALT2019MR - WIE SICH ERTRÄGE UND AUFWAND ENTWICKELN

2009 bis 2020 in Millionen Euro





„Night of the Dance“ bietet eine Reise durch die Tanzgeschichte. (Foto: Veranstalter)

Stuart/Ulrike Maria Stuart“. Die Produktion verbindet die beiden Theaterstücke von Friedrich Schiller und Elfriede Jelinek.

### Amigos

10.2., 16 Uhr: Die beiden Brüder des erfolgreichen Duos „Amigos“ bringen ihre ganz großen Hits auf die Bühne. Auch die Fans der ersten Stunde werden begeistert sein. Mit mehr als 150 Auftritten pro Jahr sind Bernd und Karl-Heinz Ulrich mit ihren Liedern immer ganz nah dran an ihrem Publikum.

### Swedish Legend

16.2., 20 Uhr: Zehn Jahre lang haben Agnetha Fältskog, Anni-Frid Lyng-

**D**raußen ist es kühl, drinnen gibt es mit Musik, Tanz und bunten Kostümen schon einen Vorgeschmack auf den Frühling: Das Erwin-Piscator-Haus bietet ein Programm, das wintermüde Menschen aufblühen lässt.

### Philharmonisches Orchester

1.2., 20 Uhr: Das Philharmonische Orchester Gießen unter der Leitung seines Generalmusikdirektors Mi-



Bodo Wartke gastiert mit „König Ödipus“. (Foto: Veranstalter)

chael Hofstetter präsentiert die Sinfonie Nr. 6 D-Dur „Der Morgen“ und die Sinfonia Concertante B-Dur op. 84 von Joseph Haydn, außerdem die Serenade Nr. 4 D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Veranstalter ist der Marburger Konzertverein.

### Bodo Wartke

6.2., 20 Uhr: Kabarettist Bodo Wartke präsentiert sein Programm „König Ödipus“. Mit Texten aus der eigenen Feder, deutschem Reimgesang und kabarettistischem Gespür überzeugt Wartke alle, die sich gerne anspruchsvoll unterhalten lassen.

### Night of the Dance

7.2., 20 Uhr: „Night of the Dance“, präsentiert von der Broadway Dance Company & Dublin Dance Factory, nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die Tanzgeschichte. Die Show verbindet beeindruckende Choreographien, traditionellen irischen Stepptanz und progressive Tanzelemente. Fantasiervolle Kostüme sowie ein ausgefeiltes Licht- und Soundkonzept runden das Gesamterlebnis ab.

### Maria Stuart/Ulrike Maria Stuart

9.2., 19.30 Uhr: Das Hessische Landestheater Marburg zeigt „Maria

stad, Benny Andersson und Björn Ulvaeus mit der schwedischen Gruppe ABBA die internationale Popmusik bestimmt. Die deutsch-schwedische Gruppe „Swedish Legend“ präsentiert den „Absolute ABBA Tribute“. Spezieller Gast ist ein weiterer Star aus der ABBA-Zeit: der Sänger Harpo.



### Fauré Quartett

17.2., 20 Uhr: Das Fauré Quartett spielt die Études-Tableaux op. 33 & 39 von Sergei Rachmaninow, das Klavierquartett Es-Dur op. 47 von Robert Schumann und „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski. Veranstalter ist der Marburger Konzertverein.

### Cabaret

26.2., 19.30 Uhr: Das Hessische Landestheater Marburg feiert Premiere mit dem Musiktheater „Cabaret“ (siehe Seite 26).

Mehr Informationen gibt es unter [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de)



# Freiraum für Kreatives schaffen

■ Ruth Fischer leitet den Fachdienst Kultur

**K**ultur und Bildung – das sind die beiden großen Themen der neuen Leiterin des Fachdienstes Kultur der Universitätsstadt Marburg. „Beides gehört eng zusammen“, ist sich Ruth Fischer sicher. Sie hat ihr neues Amt am 1. Januar angetreten.

Kultur und Bildung – beides hat die 49-Jährige in ihrem Leben begleitet. Studiert hat Ruth Fischer deutsche und romanische Literatur und Sprachwissenschaft. Von 1999 bis 2002 arbeitete sie an der Universität in Göttingen. Es folgte ein Forschungsjahr sowie die pädagogische Mitarbeit in der Autostadt GmbH in Wolfsburg, einer Art Erlebnispark zum Thema Mobilität. Dabei wurde der Braunschweigerin klar: „Bildung und Kultur managen – das ist es, was ich will!“ Ab 2006 machte sie sich daher als Kultur- und Bildungsmanagerin selbstständig, um genau dies in vielen Projekten zu tun. Ab 2010 arbeitete sie beim Landkreis Wolfenbüttel, zunächst als Leitung des Fachbereichs Kultur & Gestalten sowie Fremdsprachen in der Vhs Wolfenbüttel und ab 2013 als Leitung der im Landkreis neu eingerichteten Abteilung „Kultur & Medien“. Jetzt freut sie sich auf die Universitätsstadt, die sie als „Passagen-

stadt“, in der Teile der Bevölkerung – die Studierenden – nur temporär leben, besonders spannend findet. „Ich bin in Gießen geboren“, erzählt die neue Kulturamtsleiterin, ihre Eltern lebten einige Jahre dort, und so kehre sie gewissermaßen zu ihren hessischen Wurzeln zurück. Nicht nur Kulturvermittlung, auch kulturelle Teilhabe ist Ruth Fischer ganz besonders wichtig: „Breitenkultur sollte man nicht immer nur von der Rezeption her denken, Kultur ist Ausdruck des eigenen Lebens – man sollte es ermöglichen, dass Menschen ihren eigenen Ausdruck finden.“ Sie sehe sich nicht als Kuratorin, die bewerte, was Kultur ist und was nicht, sondern wolle fördern, was da sei, und Freiräume ermöglichen, in denen Kultur neu entstehen könne. „Ich will Menschen dabei unterstützen, Kultur zu genießen oder zu machen“, betont sie, „Kultur auch herunterbrechen für die, die sich erst einmal gar nicht so sehr dafür interessieren.“ Dabei möchte sie Kultur nicht in Sparten denken und schätzt Projekte, die Sparten verbinden oder unterschiedliche Menschen zusammenführen. Sie selbst liebt ganz besonders den Tanz, hat für die „Autostadt“ eine Kinder- und Jugendtanzakademie



Ruth Fischer ist kulturelle Teilhabe für alle besonders wichtig. (Foto: Döhn)

aufgebaut. Auf der Bühne stand sie auch des Öfteren, sang in einer Frauenband – „ich singe eigentlich immer.“ Und als jahrelanges Groupie der Braunschweiger Bands verstehe sie auch einiges von Bühnentechnik. In Marburg möchte sie gerne wieder Jazz singen und Bass-Unterricht nehmen – und so selbst auch kulturell aktiv sein, wie sie es sich für möglichst viele Marburgerinnen und Marburger wünscht.

**Keim GmbH**  
Garten- und  
Grünanlagenpflege  
Gehsteigreinigung  
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

**copyprint**  
pilgrimstein 22  
35037 marburg  
06421 161264  
wir gestalten.  
und drucken.  
sachen.  
www.copyprint-marburg.de



Bianca Kuhn (24) alias „Anna“ wird im Rollenspiel-Kino von einem Mann (Martin Schneider, Landestrainer Gewalt-Sehen-Helfen) belästigt. Welche Möglichkeiten sie hat, um die Belästigung zu beenden probiert sie in mehreren Rollenspiel-Durchgängen aus. (Foto: Heimrich)

kommen sie ohnehin oft in unser Haus“, berichtet Marion Closmann, die als Geschäftsführerin der Marburger Kinos schon viel Erfahrung mit kleineren und größeren Problemen der Anliegerinnen und Anlieger im „Marktdreieck“ gemacht hat: „Als das Ordnungsamt der Stadt mit der Anfrage nach Zusammenarbeit auf uns zukam, ist es uns deshalb nicht schwergefallen, mitzumachen.“ Diese Zusammenarbeit für mehr Sicherheit und ein verbessertes Sicherheitsempfinden ist nun schon von außen am Cineplex deutlich zu sehen. Auf den neuen Hilfe Spot weisen große Plakate hin. Sie zeigen das Hilfe-Spot-Logo mit Marburger Stadtwappen, Orientierungspunkt

**E**in Mann belästigt eine Frau im Kinosaal, eine Jugendliche hat ihr Portemonnaie verloren, zwei Betrunkene krakeelen und schubsen Umstehende, eine ältere Dame fällt hin, tut sich weh – wer im Cineplex arbeitet, ist mit solchen Situationen immer wieder konfrontiert. Was dann zu tun ist, trainieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derzeit mit Stadt und Polizei.

Hilfe Spot heißt das neue Gemeinschaftsprojekt der Universitätsstadt Marburg, der Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf und der Marburger Kinos. Es ist ein weiterer Baustein für mehr Sicherheit und mehr Sicherheitsempfinden in Marburg. Die Vereinbarung für ein „Sicheres Marburg“ haben Stadt und Polizei im Sommer 2018 festgeschrieben. Neben mehr Präsenz von Polizei- und

## Neuer Hilfe Spot mitten in Marburg

■ Projekt von Stadt, Polizei und Cineplex

Ordnungskräften, Kontrollen, Aufenthaltsverboten und Platzverweisen für Intensivtäter an den belebtesten Orten der Innenstadt gehört auch mehr Präventions- und Jugendarbeit dazu.

Neu ist nun der Hilfe Spot. Es soll den Bürgerinnen und Bürgern schnelle Hilfe, nützliche Informationen, kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner bei Belästigung, Verlust von Wertsachen oder Orientierungsproblemen bieten. „Wenn Menschen hier Hilfe brauchen, dann

und Notfallnummern. Im Inneren des Cineplex hat die Belegschaft durch die Kooperation mit Stadt und Polizei zum einen gezielte Informationen zu den wichtigen Ansprechstellen vor Ort erhalten – samt Telefonnummern des ärztlichen Bereitschaftsdienstes, Frauennotrufs Marburg, der Telefonseelsorge und anderen mehr. Vor allem aber bringen die Schulungstage mit Theorie-Einheit und praktischen Rollenspielen mehr eigene Sicherheit im konkreten Fall.



Der neue Hilfe Spot im Cineplex ist die erste Anlaufstelle ihrer Art in Marburg. Bürgermeister und Ordnungsdezernent Wieland Stötzel (3. v. l.) übergibt gemeinsam mit Kriminaldirektor Bodo Koch (3. v. r.) die offizielle Hilfe-Spot-Mappe an Kinochefin Marion Closmann. Mit dabei sind weitere Projektentwickler und -beteiligte von Stadt und Polizei. (Foto: Heimrich)

## Helfen, ohne sich selbst zu gefährden

„Wir möchten aufzeigen, wie die Helferinnen und Helfer engagiert handeln, ohne sich selbst zu gefährden und welche Rechte sie dafür nutzen können“, erklären die Polizeibeamten Frank Dönges und Martin Schneider die Leitidee für die Hilfe-Spot-Schulungen. „Zivilcourage zu zeigen, bedeutet nicht, dass ich den Helden spielen und dafür mein eigenes Leben aufs Spiel setzen muss“, macht Johannes Maaser

vom Fachdienst Gefahrenabwehr der Stadtverwaltung deutlich. Helfende sollten sich vielmehr gar nicht an Täter richten, sondern nur an das oder die Opfer. Aus der Distanz heraus zu agieren, indem man Öffentlichkeit herstellt, Menschen im Umfeld direkt zum Mithelfen auffordert, die Polizei anruft und sich auch vor Ort als Zeuge oder Zeugin anbietet, sei meist viel wirksamer, um einen eskalierten Konflikt zu beenden, als sich selbst als neuen Gegner anzubieten.

## Was tun, wenn Männer Frauen belästigen?

Die Schulung hat diejenigen, die schon mitgemacht haben, überzeugt. „Mir war vor allem wichtig, mehr Rechtssicherheit zu bekommen“, erklärt Wilke Noormann seine Motivation, „dass ich in Konfliktsituationen richtig handele, aber nicht gegen geltendes Recht verstoße“. Darf man zum Beispiel jemanden festhalten oder wegdrängen, um zu deeskalieren, fragte der 22-Jährige, der im Cineplex als studentische Aushilfe hinter der Theke steht. Was ist mit Betrunkenen, die andere anrempeln, oder mit Männern, die Frauen belästigen, egal ob weibliche Gäste oder Angestellte? Wann geht es um Straftaten, wann um Verstöße gegen das Hausrecht? Was ist im jeweiligen Fall angemessen,

## HILFE SPOT



Dieses Logo macht auf den Hilfe-Spot aufmerksam.

## Vereinbarung für ein „Sicheres Marburg“

Die Stadt Marburg und die Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf haben die Vereinbarung „Sicheres Marburg“ getroffen. Ziel ist, die Sicherheitslage, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung sowie die Aufenthaltsqualität in den Bereichen Marktdreieck, Oberstadt und rund um den Hauptbahnhof zu erhöhen. Auf einen ganzen Katalog von Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele verpflichteten sich Stadt und Polizei – teils gemeinsam, teils in Einzelzuständigkeit. Sie reichen von mehr Präsenz von städtischer Ordnungspolizei und Polizei vor Ort über Aufenthaltsverbote für Mehrfachtäter, stärkere Präventionsarbeit, mehr Jugend-schutzkontrollen, mehr Sauberkeit und Beleuchtung bis zur Einbindung der Anlieger wie Kino, Studentenwerk sowie der Bevölkerung.

wer ist wann zu rufen, in welcher Situation sind gar Behörden zu alarmieren? „Ich möchte selbst die Sicherheit haben, zu wissen, dass ich richtig handele, und ich möchte den Menschen, die wegen des Hilfe Spots zu uns kommen, diese Sicherheit bieten“, begründete Helene Kuch (28), ebenfalls Studentin und

Thekenkraft im Cineplex, warum sie teilgenommen hat.

Cineplex-Chefin Closmann ist Stadt und Polizei „sehr dankbar“: dass das Kino als offizieller Baustein für das „Sichere Marburg“ erkannt und anerkannt wird – „und dass wir für unsere Situation eine solche Hilfestellung bekommen. Das ist Gold wert“.

*So baut man heute!*



## Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.  
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0  
[www.fkr-bauzentrum.de](http://www.fkr-bauzentrum.de)

**Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt**



Schön,  
dass wir  
die Wahl  
haben!

geschichte mit dem Schwerpunkt der frühen Neuzeit fortgesetzt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Das Funkkolleg von hr-Info „Religion. Macht. Politik“ wird durch einen Kurs zu Religion und Politik im 20./21. Jahrhundert“ mit eigenen Akzenten ergänzt.

Die 6. Marburger Fototage finden vom 15. bis zum 17. März in den Räumen der vhs statt. Kursleitende stellen aus, tragen vor und arbeiten in Workshops mit Teilnehmenden, um die Perspektiven und Kenntnisse zu erweitern. Im Verlauf des Semesters gibt es eine Vielzahl von weiteren Fotografie-Kursen. Ein Einstiegskurs wird in einfacher Sprache angeboten. Noch einmal im Programm der vhs steht der Bildungsurlaub: „Le-

Mit einem breiten Kursangebot startet die Volkshochschule der Stadt Marburg (vhs) am 18. Februar ins Sommersemester. Wie stets bietet die vhs ein großes Kursangebot von Politik und Kultur über Gesundheit bis hin zu Veranstaltungen im Bereich EDV - nicht zu vergessen die Sprachen.

Das Motto „Schön, dass wir die Wahl haben!“ bezieht sich nicht nur auf das große Angebot der vhs, sondern auch auf die Wahlen und Wahlmöglichkeiten, die politisch Interessierten in unserer Gesellschaft gegeben sind. Dieses Thema steht im Mittelpunkt, nicht zuletzt auch in Erinnerung daran, dass fast auf den Tag vor 100 Jahren das allgemeine Wahlrecht in Deutschland umgesetzt wurde. In diesem Jahr stehen unter anderem die Europa-Wahlen an.

## Einfach auswählen

■ vhs startet ins Sommersemester

Deshalb gibt es mehrere Einführungskurse zu der Thematik, auch in einfacher Sprache.

Frauen, die sich für Kommunalpolitik interessieren, können sich in einem speziellen Kurs Grundlagen erarbeiten, um sich kompetent einbringen zu können. In „Demokratie-Werkstätten“ haben Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, selbstbestimmt politische Themen zu erarbeiten.

Im Programmbereich Gesellschaft werden außerdem die Grundkurse zur Geschichte und zur Philosophie-

bens.Kunst. Durch Kunst sich selbst und die eigene Rolle in der Gesellschaft entdecken“, der am 26. August beginnt.

Im Programmbereich Sprachen sind Kurse für Anfängerinnen und Anfänger in 18 verschiedenen Sprachen vorgesehen – von A wie Arabisch bis U wie Ungarisch. Zum Programm gehören auch Stadtpaziergänge in italienischer und spanischer Sprache und ein Vortrag in Englisch zur Einführung des Frauenwahlrechts in England vor 100 Jahren. Deutsch als Fremdsprache spielt weiterhin eine

**Die kalte Winterzeit ...**  
... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echtem Winzerglühwein enthalten ist – Zimt, Gewürznelken, Zitronenschale, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse – täglich von 11 bis 23:30 Uhr.

**Weinlädele**

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßstreppe 1  
35037 Marburg • [www.weinlaedele.de](http://www.weinlaedele.de) • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten  
Entrümpelungen  
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

**Hofmann**  
Bauservice

[www.gjhofmann.de](http://www.gjhofmann.de) [info@gjhofmann.de](mailto:info@gjhofmann.de)  
06421 - 683208

## Die Volks-Hoch-Schule

Herzlich willkommen in der Volks-Hoch-Schule!



Die Volks-Hoch-Schule ist ein Ort zum Lernen. Hier wird Lernen für Erwachsene angeboten.

Es gibt viele verschiedene Kurse. Es werden auch Wanderungen, Radtouren und Vorträge angeboten.

Menschen mit Interesse sollen an den Kursen teilnehmen können. Niemand soll vom Unterricht ausgeschlossen sein.

Alle Angebote finden Sie im neuen Programmheft oder auf der Internet-Seite: [www.vhs-marburg.de](http://www.vhs-marburg.de)

Es gibt auch Kurse in einfacher deutscher Sprache.

Die Gebühren für einen Kurs können ermäßigt werden: für Schüler, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Behinderung oder Menschen, die einen Marburger Stadtpass haben.

Bitte fragen Sie einfach nach!  
Telefon: 06421 201 1246



In diesem Haus in der Deutschhaus-Straße 38 ist die Volks-Hoch-Schule. (Foto: vhs)

wichtige Rolle, denn ohne Deutschkenntnisse ist eine Integration für Menschen, die aus anderen Ländern nach Marburg kommen, schwierig. An verschiedenen Standorten werden knapp 100 Kurse angeboten, die unter anderem auf die ebenfalls angebotenen Prüfungen vorbereiten. Bildungsurlaube gibt es auch im Programmbereich Gesundheit. Themenschwerpunkt ist hier das Erlernen von Methoden zur Stressbewältigung oder zu einer ausbalancierten Lebensführung. Dazu kommt eine breite Auswahl an weiteren Gesundheitskursen inklusive Yoga oder Wassergymnastik. Zur Gesundheit gehört nicht zuletzt das Essen: In 15 Kochkursen werden unterschiedliche Küchen vorgestellt – aus Europa, Asien oder Mittelamerika. Im Programmbereich Beruf/EDV gibt es Vormittags- und Abendkurse zu Word, Excel oder Powerpoint. Datensicherheit ist und bleibt ein großes Thema. Kurse für eine sichere Smartphone- oder Tabletbenutzung – zum Teil speziell für die Altersgruppe 60plus – können helfen. Dazu kommen Bildbearbeitungskurse zur Verbesserung von Fotos. Wie in den anderen Themenbereichen gibt es im Bereich Beruf Bildungsurlaube, unter anderem zur Erstellung von Reportagen und Ausstellungen im Juni 2019. Wer sich für einen oder mehrere Kurse an der

Volkshochschule anmelden möchte, kann das persönlich ab 4. Februar zu den folgenden neuen Öffnungszeiten tun: montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 13 Uhr, donnerstags auch 15 bis 18 Uhr in der

vhs, Deutschhausstraße 38. Die Anmeldung für den Bereich Deutsch als Fremdsprache ist in der Universitätsstraße 4. Weitere Informationen und Anmeldung auch unter [www.vhs-marburg.de](http://www.vhs-marburg.de)

## Für Marburg und die Region

### Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

**STADTWERKE  MARBURG**

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr  
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233  
[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)



Bürgerforscher Jupp Löh liebt die Arbeit im Labor. (Foto: Coordes)

Universität an einer Lahnschleife südlich von Marburg geholt. Sorgfältig schaufeln die Bürgerforscher den braunen Schlamm in die sogenannten Separatoren, drei zylinderförmige Geräte, in denen die Plastikteilchen mithilfe einer hochdichten Salzlösung nach oben schwimmen sollen, während die mineralischen Teile unten bleiben.

Doch das gleicht eher einer Suche nach der „Stecknadel im Heuhaufen“, wie Julia Prume formuliert. Es steigen nämlich auch Wurzelstückchen und kleine Äste nach oben. Zudem ist Mikroplastik für das bloße Auge schwer sichtbar.

Die Proben werden mit einem Fluoreszenzfarbstoff eingefärbt, der Plastik bindet. Unter blauem Licht

**A**uch in der Lahn schwimmt Mikroplastik. Wie viel Kunststoffmüll auf der Sohle und an der Böschung des Flusses lagert, untersuchen Bürgerforscher/innen in einem bundesweit einzigartigen Projekt bei den Physikern an der Philipps-Universität Marburg.

Um die winzigen Plastikteilchen aufzuspüren, braucht es Geduld. Doch das haben die Bürgerforscherinnen und -forscher, die sich seit Monaten fast jede Woche in den Laboren der Physiker auf den Lahnbergen treffen. Fachkundig debattieren sie über fragwürdige Ergebnisse, Polymere und Referenzplastik aus der Chemie. Um



Physikerin Julia Prume färbt die Proben mit Fluoreszenzfarbstoff ein, der Plastik bindet. (Foto: Coordes)

mitzumachen, muss man allerdings kein Profi in Naturwissenschaft sein. Auch Jugendliche brachten schon Proben vom Atlantik und vom Mittelmeer, die sie in Marburg untersuchten. „Man kriegt alles von Beginn an mit“, sagt Susanne Syczylo. Die gelernte Agrarwissenschaftlerin gehört zum harten Kern des „CitizenLab Mikroplastik“, das vom Bundesforschungsministerium gefördert wird. Ebenso wie der frühere Chemie- und Biologielehrer Jupp Löh liebt sie die Laborarbeit im Team.

Und der pensionierte Mathematik- und Deutschlehrer Gerd Pfaff hätte einst gerne Physik studiert. Er ist überrascht, „wie viele Fehler im Laufe der Analyse passieren können“. Die Verfahren sind tatsächlich knifflig. Mit dabei ist daher die Physikerin Julia Prume, die über die Analyse von Mikroplastik promoviert.

Literweise Sediment und Erde verbergen sich in den Weißblechheimern des Labors. Sogar ein Frosch schafft es, vier Wochen in einem der Eimer zu überleben – er wurde wieder ausgesetzt. Damit das Material wissenschaftlichen Standards genügt, haben es Geographen der Philipps-

leuchten sie dann. Und tatsächlich: Zwölf gelbe und orangefarbene Pünktchen zeigen, dass unterschiedliche Arten von Mikroplastik enthalten sein könnten. Das Problem: Auch kleine Tierchen binden den Farbstoff.

Unter dem Mikroskop werden die verdächtigen Proben genauer betrachtet: Die Bürgerforscherinnen und -forscher entdecken einen „Donnerkeil“, der allerdings faserige Anhänge an den Seiten hat. Das ist sicherlich tierisch. Aber das transparente, schuppige Fragment könnte Kunststoff sein. Sicherheit bringt aber erst der Blick durch das Spektrometer, das Julia Prume bei den Chemikern nutzen darf: Es handelt sich tatsächlich um Polyamid.

Insgesamt erwartet die Physikerin, dass die Lahn weniger Mikroplastik birgt als die Nordseestrände in Holland, Belgien und Frankreich, wo sie ähnliche Untersuchungen gemacht hat. Es geht ihr aber auch darum, eine gute Methode zu entwickeln, um Mikroplastik systematisch aufzuspüren. „Es gibt zwar bereits einige wissenschaftliche Veröffentlichungen, allerdings werden unterschied-

## Dem Plastik auf der Spur

■ Bürgerforscher untersuchen Lahnschlamm



Das gesuchte Gebäude „Renthof 5“ steht unerschütterlich als Teil des Physikalischen Instituts und beherbergt hochsensible Messgeräte. Franz Joseph Matthias Richarz, seit 1901 Direktor des Physikalischen Instituts, erreichte, dass Planungen, außerhalb der Altstadt diesen Neubau zu errichten, verworfen wurden. Einerseits waren Störungen durch die damals dort fahrende Straßenbahn zu befürchten, andererseits versprach die Gründung des Gebäudes auf dem Felsen des Schlossberges bessere Bedingungen für empfindliche Messungen als ein Neubau auf sumpfigem

Talboden. Der preußische Baubeamte Georg Thür entwarf es im neubarocken Stil. Das Institut wurde 1915 bezogen. Unter den richtigen Anrufen wurde **Ingo Schäfer**, Schlegelstraße 5, 07747 Jena, als Gewinner ausgelost.

zum 12. Februar unter (06421) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt entgegen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an [pressestelle@marburg-stadt.de](mailto:pressestelle@marburg-stadt.de) senden. Rainer Kieselbach

Bei der Antwort auf die Frage „Kennen Sie Marburg?“ bin ich diesmal auf Ihre Mithilfe angewiesen. Das Suchfoto wurde zwar im Original in Sütterlinschrift eindeutig einem bekannten ehemaligen Marburger Gebäude zugeordnet, das auch Nachfolgebauten hat. Meine Recherche lässt mich allerdings etwas zweifeln, ob das stimmt. Also raten wir diesmal gemeinsam! Als Dank für die richtige Antwort gibt es die Stadtschrift Nr. 59 „Der Marburger Markt – 800 Jahre Geschichte über und unter dem Pflaster. Festschrift zur Fertigstellung und Neugestaltung des Marburger Marktplatzes“ zu gewinnen. Ihren Anruf nimmt Ulrike Block-Herrmann gerne bis



liche Messverfahren verwendet“, erläutert Prof. Martin Koch, der das Projekt ins Leben gerufen hat. Wie stark die Verschmutzung sei, bleibe dann oft unklar. Und ein standardisiertes Verfahren fehle. Nach wie vor können Interessierte – auch ohne Vorkenntnisse – noch beim „CitizenLab“ einsteigen. Auch Schüler/innen oder Physik-Leistungskurse sind willkommen. Kontakt: [citizenlab@uni-marburg.de](mailto:citizenlab@uni-marburg.de). (gec)

## Mikroplastik

Unter Mikroplastik versteht man mikroskopisch kleine Kunststoff-Bruchstücke, die immer mehr Gewässer verunreinigen und in die Nahrungskette gelangen. Ein Teil stammt aus Shampoo, Duschgel und Kosmetik. Der überwiegende Teil resultiert jedoch aus Plastikmüll, der mit der Zeit in immer kleinere Partikel zerfällt. Die Kunststoffteilchen gelangen durch den Verzehr von Fisch auch in die Nahrungskette.

## Markisen-Sonderaktion bis 21.03.2019



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz  
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.  
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313  
[www.loch-raumausstattung.de](http://www.loch-raumausstattung.de)



Im Kurs „Porträtmodellieren“ bei Anna Kölle mussten die Teilnehmenden auch schon mal „blind“ mit dem Ton umgehen. (Foto: Kronenberg)

burger Sommerakademie, die die älteste ihrer Art ist.

Seit 1977 kommen in jedem Sommer Menschen aus aller Welt für ein bis drei Wochen in Marburg zusammen, um in Kursen der bildenden und darstellenden Kunst vom Büchermachen bis zum Stockfechten, von der Schauspiel-Improvisation bis zum Scherenschnitt Techniken und Methoden, Inhalte und Ideen kennenzulernen, auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

25 Kurse sind es in diesem Jahr. Zum ersten Mal dabei ist Monika Jäger, die mit „Buch – Der Dialog zwischen den Seiten“ auch thematisch einen neuen Ansatz verfolgt. Philipp Hennevoel hat als neuer Kursleiter den Kurs „Linoschnitt und Handabzug“ von Claas Gutsche übernommen; Anna Stangl bietet zum ersten Mal

**D**er Gedanke war neu im Jahr 1977, dem Jahr der ersten Marburger Sommerakademie: Bis dahin hatte man allein oder im Freundeskreis vor sich hin gemalt, gedruckt, Skulpturen geschlagen, geschnitzt oder modelliert, getanzt, Theater gespielt. Doch seither bietet die Sommerakademie eine Fülle von Kursen, in denen man gemeinsam mit anderen kreativ sein kann – in diesem Sommer vom 14. Juli bis 2. August.

Davor waren Wohnzimmer oder Hobbykeller die Orte, an denen sich alles abspielte. Und ein Aktmodell für den Hobbykeller zu finden, war keine leichte Aufgabe. Warum nicht

Menschen unter Anleitung erfahrener Künstler und Künstlerinnen für ein paar Wochen intensiver täglicher Arbeit in gemeinsamen Ateliers zusammenbringen? Am besten im Sommer, wenn die Tage hell sind und die Luft warm ist, sodass man all das auch unter freiem Himmel tun kann. Das ermöglichte die Mar-

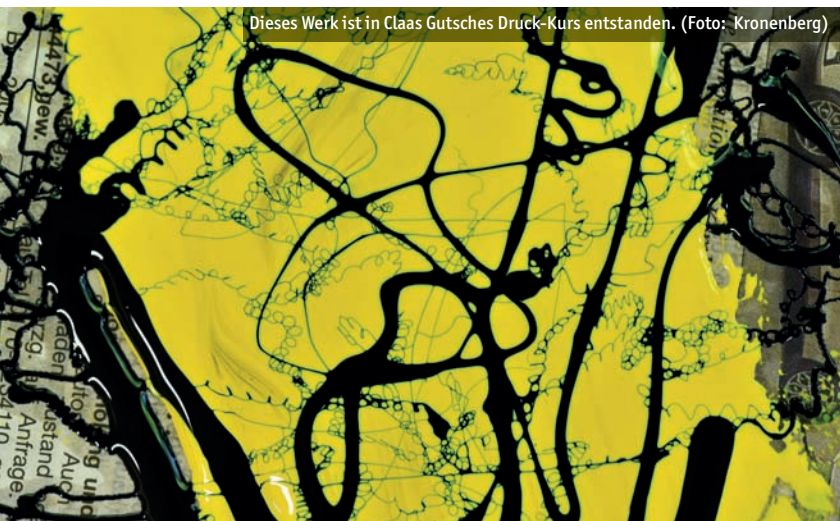
auch „Scherenschnitt“ an. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Lesungen, Werkschauen und Führungen rundet für die etwa 250 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland das vom 14. Juli bis zum 2. August 2019 aufgeführte „Gesamtkunstwerk“ Marburger Sommerakademie ab. Die Anmeldefristen für die Kurse laufen bereits, noch sind genügend Plätze frei. Das erste Kunstereignis, die Ausstellung „Augenblick – Grafik und Plastiken“ der Akademiekursleiterin Stephanie Binding, wird bereits am 14. Juni im Rahmen der Marburger „Nacht der Kunst“ in der Brüder-Grimm-Stube (Markt 23) eröffnet.

Nähere Informationen über Kursinhalte, Dozenten und Dozentinnen, das Rahmenprogramm sowie die Teilnahmebedingungen der von der Universitätsstadt Marburg veranstalteten 42. Sommerakademie gibt es in der Sommerakademie-Broschüre. Sie liegt in der Stadt aus, ist im Rathaus erhältlich oder im Internet zu finden unter

■ [www.stadt-marburg.de](http://www.stadt-marburg.de)

## Anmelden für die Sommerakademie

■ 25 Kurse vom 14. Juli bis 2. August



Dieses Werk ist in Claas Gutsche's Druck-Kurs entstanden. (Foto: Kronenberg)



Zum ersten Mal wird im Rahmen des diesjährigen Marburger Lesefestes der Marburger Literaturpreis für Jugendliche vergeben. Der Preis ist Ende 2018 für alle Schülerinnen und Schüler an Marburger Schulen ausgelobt worden. Wer gewonnen hat, wird am 3. Februar im Cineplex bekanntgegeben. Dann wird der Preis öffentlich verliehen.

Initiiert hat den Preis Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, für die Organisation zeichnen der Fachdienst Kultur der Stadt Marburg und das Marburger Lesefest des Vereins SchulKultur verantwortlich. 18. Ju-



Nicht mehr nur für sich im stillen Kämmerlein schreiben, sondern mit dem eigenen Text an die Öffentlichkeit gehen – dazu will der Literaturpreis junge Menschen motivieren. (Foto: Pixabay)

# Ansporn für junge Talente

## ■ 1. Marburger Literaturpreis für Jugendliche

Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren sind dem Literaturpreis-Aufruf gefolgt und haben ihre Kurzgeschichte eingereicht. Und die Themenvielfalt ist groß: Keine einfache Aufgabe für die dreiköpfige Fachjury, die über die Vergabe der ersten drei Plätze entscheidet. Für die Jury konnten Dr. Christoph Becker, Friederike Könitz und Hermine Geißler gewonnen werden.

Der Marburger Autor und Mitarbeiter beim Fachdienst Kultur Dr. Christoph Becker schrieb zahlreiche Romane unter dem Pseudonym Daniel Twardowski, außerdem historische Literatur- und Theaterstücke. Friederike Könitz ist Sprech- und Medienwissenschaftlerin und Mitarbeiterin bei der Jugendförderung der Stadt, Hermine Geißler, stellvertretende Vorsitzende des Vereins Schreibwerkstatt Marburg, schreibt seit 1996 Gedichte, Erzählungen und Kurzgeschichten.

Die Gewinnerinnen und Gewinner können sich über Wertgutscheine für Bücher, Kino, Konzerte und weitere Gewinne im Wert von 300 Euro für den 1. Platz, 200 Euro für den 2. Platz und 100 Euro für den 3. Platz freuen. Erst bei der öffentlichen Preisverleihung am Sonntag, 3. Februar ab 11 Uhr im Cineplex werden

die Siegerinnen und Sieger bekanntgegeben und die prämierten Texte von einem professionellen Sprecher

– dem Marburger Schauspieler Stefan Piskorz – der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit einem Rahmenprogramm wird diese erste Preisverleihung abgerundet. Der Eintritt ist frei. Die Verleihung bildet zugleich den feierlichen Abschluss des Marburger Lesefestes, das in diesem Jahr zum 15. Mal stattfindet und vielen jungen Menschen die Welt der Bücher näherbringt.

■ [www.marburger-lesefest.de](http://www.marburger-lesefest.de)

## DIE MARBURG UHR

Gestaltung Katrin Semler  
Hergestellt von a.b.art Schweiz  
ab € 230,-

Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



**Leichte Sprache** – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.

## Hecken und Sträucher schneiden



Zurück schneiden heißt kleiner machen. In den Winter-Monaten sollten große Hecken und Sträucher zurück geschnitten werden.

Jeder, der ein Haus oder einen Garten hat, sollte das machen.

Denn wenn Hecken und Sträucher auf den Gehweg wachsen, kann es gefährlich werden.

Zum Beispiel weil Fußgänger stolpern können.



Für die Natur ist es auch wichtig die Hecken und Sträucher zu schneiden.

Darum dürfen die Hecken und Sträucher nur in den Winter-Monaten geschnitten werden. Die Winter-Monate sind von Oktober bis Februar.



In den Monaten von März bis September leben Tiere in den Hecken und Sträuchern. Zum Beispiel Vögel und Igel. Sie dürfen nicht gestört werden. Das steht im Gesetz. Das heißt: Bundes-Naturschutz-Gesetz.



Die entfernten Teile heißen: Hecken-Schnitt.  
 Der Hecken-Schnitt muss in die grüne Tonne.  
 Man kann auch 2 grüne Tonnen haben.  
 Das ist kostenlos.  
 Wenn nicht alles in die Tonne passt,  
 muss es anders weg geworfen werden.  
 Der Hecken-Schnitt darf nicht in den Wald.  
 Das ist verboten.



Um den Abfall anders weg zu werfen braucht man eine Grüne Karte.  
 Die Grüne Karte bekommt man zum Beispiel bei:

- Sparkassen und Banken
- Mobilitäts-Zentrale von den Stadtwerken

Weidenhäuser Straße 7  
 Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg  
 Am Krekel 55  
 Dort kann man auch anrufen.  
 Die Telefon-Nummer ist: 064 21 205-850.



Wenn Sie Fragen haben,  
 rufen Sie in der Natur-Schutz-Behörde an.  
 Telefon-Nummer: 064 21 201-17 08

Oder schreiben Sie eine E-Mail.  
 E-Mail: [naturschutz@marburg-stadt.de](mailto:naturschutz@marburg-stadt.de)

(Fotos: Stadt/Pixabay)



Lutz und Helena haben in einem Kurs der KunstWerkStatt bunte Täschchen gefilzt. (Foto: Döhn)

**M**it viel Kraftaufwand wird die in Seifenlauge getauchte Wolle über Noppenfolie gerubbelt, aus bunten Fäden entstehen farbenfrohe Püppchen – die Kinder, die an einem Filz-Kurs der Marburger KunstWerkStatt teilnehmen, sind mit Feuereifer dabei. Der Verein ist eine von elf anerkannten Jugendkunstschulen in Hessen und wird von der Stadt Marburg im Rahmen der Lokalen Bildungsplanung gefördert.

Seit Beginn dieses Programms ist die KunstWerkStatt dabei und verwirklicht mit Hilfe der Fördermittel Projekte an Marburger Schulen – „pro Halbjahr sind es etwa zehn Schulkooperationen“, sagt Geschäftsführerin Ulrike Spies. „Damit erreichen wir pro Halbjahr jeweils etwa 150 Kinder.“ 16.000 Euro jährlich erhält der Verein aus der Lokalen Bildungsplanung, im vergangenen Jahr kamen sogar noch 2000 Euro

## Mehr Kunst für die Schulen

■ Bildungsprogramm mit der KunstWerkStatt

zusätzlich hinzu, die in besondere Angebote an der Richtsberg-Gesamtschule und an der Mosaikschule flossen – an der Mosaikschule war es das erste Projekt, die Richtsberg-Gesamtschule ist regelmäßig dabei. „Wir arbeiten kontinuierlich mit den Schulen und bieten Halbjahreskurse von der Grundschule bis zur achten Klasse an“, sagt Spies – unter anderem Malen, textiles Arbeiten, Holzwerkstatt, Fotografie oder Töpfern. „Es ist eine gute Möglichkeit, künstlerische Kreativität in die Schulen zu tragen, und wir erreichen so die Kinder, die sonst eher nicht in eines

unserer außerschulischen Angebote kommen würden“, betont Spies. Auch wenn die Kurse in der Regel in der Schule stattfinden, so haben sie doch einen anderen Rahmen – ohne Noten beispielsweise – und bieten so einen ganz anderen Zugang zum künstlerischen Tun. Seit die KunstWerkStatt in das ehemalige KFZ in der Schulstraße umgezogen ist, hat sie zudem viel mehr Platz und kann problemlos auch ganze Klassen bei sich empfangen. Und neben den kontinuierlichen Kursangeboten gestalten das Team der KunstWerkStatt auch Projekttag an Schulen.



An der Otto-Ubbelohde-Schule haben die Kinder in einem Kurs mit Dozentin Annegret Ritter mit Pappe gearbeitet. (Foto: Ritter)



Aus Alt mach Neu: In einem Kurs konnten Kinder Taschen aus alten Milkkartons gestalten. (Foto: Ritter)

## Lokale Bildungsplanung

■ Die Lokale Bildungsplanung ist ein kommunales Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg. Es bietet den Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Marburger Schulen eine vielfältige Förderung in musischen, künstlerischen, kreativen und gesundheitsfördernden Bereichen und eröffnet ihnen einen Zugang zum Bereich Naturerfahrung. Dies wird durch das breite Angebot der anerkannten Kooperationspartner erreicht, die in Form von AG's, Projektwochen oder einzelnen Veranstaltungen in den Schulen aktiv sind.

■ Erstmals legte die Stadt das Programm im Jahr 2003 auf. Mittlerweile stellt sie 62.000 Euro pro Jahr im Haushalt für die Umsetzung der Projekte bereit. Für viele Schulen sind die Angebote der Kooperationspartner zum festen Bestandteil ihrer Schul- und Ganztagsangebote geworden. 2017 wurden insgesamt 75 Projekte von sieben Kooperationspartnern an 19 Schulen gefördert.

■ Das Stadtmagazin „Studier mal Marburg“ stellt die Kooperationspartner vor. In der letzten Ausgabe vorgestellt wurde bereits die Musikschule, diesmal ist es die Kunstwerkstatt. Es folgen der Weltladen, die Grüne Schule, der Verein bsj, das Hessische Landestheater Marburg und die Evangelische Familienbildungsstätte.

■ Gefördert wurden insgesamt 24 eintägige Angebote, zwölf Projektwochen und 39 mehrmonatige Projekte über ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr.

Ergänzend fördert die Stadt Marburg im Bereich des Sports unter dem Projekt „Sportverein und Schule“ eine Anzahl von Sportvereinen für Kooperationen mit städtischen Schulen.

Die Schulkooperationen, die das städtische Bildungsprogramm ermöglicht, sind ein wichtiger Baustein für die KunstWerkStatt, die regelmäßige Kurse, offene Mitmachangebote, Kindergeburtstage und seit kurzem auch ein After-Work-Atelier für Erwachsene anbietet. Zudem sind die Dozenten und Dozentinnen des Vereins auch im wieder eröffneten Kunstmuseum kunstpädagogisch aktiv. Mit der Kunst direkt zu den Kindern kommen sie außerdem mit den Kunstkoffern, die ebenfalls von der Stadt Marburg gefördert werden.

In der Textilwerkstatt von Susanne Dilger sind neben den Figürchen auch hübsche Täschchen entstanden, die die Mädchen und Jungen stolz vorzeigen. Ganz nebenbei lernen sie auch noch, dass man seine Schnipsel immer selber wegräumen

muss. Was die KunstWerkStatt noch alles anbietet, das kann man beim Tag der Offenen Tür erfahren, der am Samstag, 2. Februar, von 14 bis 17 Uhr stattfindet. Die neuen Kurse

starten dann am 11. Februar. Nähere Informationen und das komplette Angebot gibt es unter

■ [www.kunstwerkstatt-marburg.de](http://www.kunstwerkstatt-marburg.de)



**GeWoBau**  
M A R B U R G



**Gemeinnützige  
Wohnungsbau GmbH  
Marburg-Lahn**

**Sie suchen  
Marburgs  
eine Wohnung?  
größter  
Wir beraten  
Vermieter  
Sie gerne!**

**Anschrift** Pilgrimstein 17, 35037 Marburg  
Postfach 643, 35018 Marburg  
**Telefon** (06421) 91 11 - 0  
**Telefax** (06421) 91 11 - 11  
**E-Mail** [gewobau@gewobau-marburg.de](mailto:gewobau@gewobau-marburg.de)  
**Internet** [www.gewobau-marburg.de](http://www.gewobau-marburg.de)

**Unsere  
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch  
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 17.00 Uhr  
– oder nach Vereinbarung –



Patrick Klein reinigt Mauern und Wände öffentlicher Liegenschaften mit neuer, moderner Technik. So sollen illegale Graffiti und inhaltsleere Farbschmierereien aus dem Stadtbild verschwinden. (Foto: DBM)

derner Technik ausgestattet, die bis zu zwei Quadratmeter Wandfläche in der Stunde von Graffiti befreien kann. Ein großer Teil der Farbkleckse auf städtischen Gebäuden wird so mit Hilfe von Glassand abgestrahlt, der durch Unterdruck mit großer Kraft über die zu reinigende Fläche gesaugt wird. Der Vorteil: Sand und abgeschliffene Farbpartikel werden aufgefangen und immer wieder verwendet. Ein geschlossener Kreislauf, der keine Reste am Einsatzort zurücklässt. Damit entfallen eine anschließende Reinigung und auch die Notwendigkeit, die Arbeitsbereiche

**D**ie Stadt Marburg hat eine Offensive gegen Farbschmierereien und illegale Graffiti auf Wänden und Mauern öffentlicher und privater Gebäude gestartet. Private Hauseigentümer bekommen eine finanzielle Unterstützung zur Graffiti-beseitigung. Öffentliche Gebäude reinigt der DBM im Auftrag der Stadt – dank moderner Technik schonend für Stein und Putz.

Sprüche, Beleidigungen, künstlerisch anspruchslöse Schriftzüge oder Farbkleckse: Illegale und inhaltsleere Graffiti oder Farbschmierereien beeinträchtigen die Attraktivität des sonst so schönen Stadtbilds enorm. Deshalb hat die Stadt im Sommer eine Offensive gestartet, um die schönen Gebäude in Marburgs Innenstadt von illegalen Graffiti zu säubern. Von der Offensive profitieren auch private Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer: Bis zu 50 Prozent – oder maximal 2000 Euro – Zuschuss gibt es von der Stadt Mar-

## Mit „Tornado 2000“ gegen illegale Graffiti

■ Stadt unterstützt Privatleute bei Reinigung

burg zu den Reinigungskosten, wenn Privatleute illegale Graffiti an ihren Hauswänden und Mauern entfernen lassen.

Die Stadt hat den Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM) mit der Reinigung der öffentlichen Gebäude beauftragt. Die Mitarbeiter sind gut gerüstet. „Wir haben sehr genau hingeschaut bei den Geräten, die in Betracht kamen, denn wir wollten maximale Umweltverträglichkeit bei gleichzeitig hoher Leistung“, erklärt DBM-Betriebsleiter Joachim Brunnet. Zum Einsatz gegen illegale Graffiti kommt nun der „Tornado 2000“ – äußerlich eine Mischung aus Staubsauger und der Star Wars-Legende R2-D2, im Inneren mit mo-

zum Schutz von Passanten abzusperren. „Das spart Zeit und Kosten“, freut sich Ralf Schmidt, DBM-Abteilungsleiter Straßenreinigung. „Außerdem verhindert das Arbeiten mit Unter- statt Hochdruck, dass Gebäudeteile in direkter Nachbarschaft der gereinigten Flächen beeinträchtigt werden.“ Sogar auf empfindlichen Sandsteinflächen kann der DBM mit dem neuen Werkzeug effektiv arbeiten.

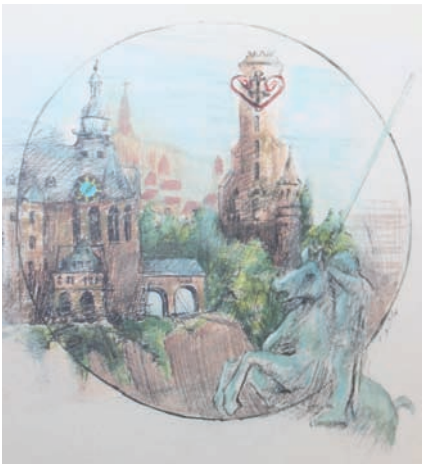
Im Steinweg haben Michael Siemon und Patrick Klein von der Abteilung Straßenreinigung des DBM begonnen, mit dem neuen Gerät Graffiti zu entfernen. Von dort aus haben sie sich weiter vorgearbeitet. „Wir haben verschiedene Strahl-Materialien ausgetestet, um möglichst schnell für jede Farbe und jeden Untergrund die optimale Lösung zu finden“, erklärt Patrick Klein, der gemeinsam mit seinem Kollegen das Großprojekt Graffiti-Beseitigung in der Praxis vorantreibt.

Privatleute können beim Fachbereich Bauverwaltung finanzielle Förderung bei der Beseitigung von Graffiti beantragen. Wie das geht, erfahren Sie beim DBM unter (06421) 201-1693 oder unter dem Stichwort „Graffiti“ auf

■ [www.marburg.de](http://www.marburg.de)



Der neue „Tornado 2000“ kann empfindliche Stein-, Sandstein- und Putzflächen effektiv reinigen, ohne den Grund anzugreifen. (Foto: DBM)



Diese Glückwunschkarte verwendet die Stadt Marburg 2019. (Foto: Döhn)

## Grußkarten mit Herz

Georg der Drachentöter auf seinem Pferd, das Landgrafenschloss und der Kaiser-Wilhelm-Turm zieren die offizielle Glückwunschkarte der Stadt Marburg für 2019. Die junge Künstlerin Niloofar Monadian hat die Karte gestaltet, die in einer limitierten Auflage von 2500 Stück erschienen ist und von der Stadt zu Jubiläen, bei Hochzeiten oder Geburtstagen als Grußkarte verwendet wird. Gut sichtbar in der Zeichnung der Nachwuchskünstlerin ist das Herz, das in der Dunkelheit am Kaiser-Wilhelm-Turm leuchtet. Sie studiert am Institut für Bildende Kunst der Philipps-Universität. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies hatte kurz nach seinem Amtsantritt eingeführt, dass die Stadt Glückwünsche mit einer eigenen, individuell gestalteten Karte übersendet. Jedes Jahr gestaltet eine Künstlerin oder ein Künstler diese Karte neu.

## Mehr Geld für die Sportvereine

Mehr als 65.000 Euro hat der Fachdienst Sport kurzfristig an 48 Vereine ausgezahlt. Damit erhöht die Stadt Marburg die Zuschüsse des Landessportbundes für lizenzierte Vereinstrainerinnen und -trainer um 70 Prozent. Stadträtin und Sportdezernentin Kirsten Dinnebiere möchte damit ein Zeichen für die Vereine

setzen, die ihre Übungsleiterinnen und Übungsleiter qualifizieren: „Gerade, wenn es um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen geht, ist eine hochqualifizierte Arbeit durch die ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer unabdingbar“, sagt sie. Daher habe die Stadt 2018 die in den Sportförderrichtlinien vorgesehene Höchstsumme ausgeschüttet. Jürgen Hertlein, Vorsitzender des Sportkreises Marburg-Biedenkopf, freute sich über den städtischen Beschluss: „Die Bezuschussung der lizenzierten Trainerinnen und Trainer ist einer der wichtigsten Bausteine des Landessportbundes und des Sportkreises.“

## Vier Tage „Memo-Bauen“

Die Messe „Memo-Bauen“ findet zum 16. Mal auf dem Messegelände der Universitätsstadt Marburg statt. Vom 31. Januar bis zum 3. Februar täglich von 10 bis 18 Uhr wird alles rund um das Thema Bauen und Renovieren präsentiert. Die Universitätsstadt Marburg stellt an ihrem Messestand Bauvorhaben wie die Weidenhäuser Brücke, Wohnen im Westen und den Loksuppen vor. Der Fachdienst „Gesunde Stadt“ informiert die Besucher/innen rund um die Gesundheit in allen Lebensphasen. Altenplanung, Pflegebüro, Altenhilfe und die Initiative „GeWiM – Gemeinschaftlich Wohnen in Marburg“ klären über „Gut Wohnen im Alter & mit Behinderung“ auf. Dazu gibt es ein Quiz, bei dem Besucherinnen und Besucher marburg-GUTSCHEINE des Marburger Stadtmarketings gewinnen können. Der Stand der Universitätsstadt Marburg befindet sich in der Halle 1.

## Förderung für „Soziale Stadt“

Die Stadt Marburg bekommt 1,24 Millionen Euro für die Quartiere Stadtwald und Waldtal. Mit den Mitteln aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt – Investition im Quartier“ kann die Finanzierung des neuen Familienzentrums im Stadtwald auf solide Füße gestellt werden. Der Neubau ist ein Schlüssel-Projekt der

Sozialen Stadt. Im Stadtteil Waldtal wird das dortige Schlüsselprojekt der sozialen Stadterneuerung, das „Nachbarschaftszentrum Waldtal“, zunächst über Mittel aus dem Förderprogramm „Investitionspark – soziale Integration im Quartier“ finanziert. Im Jahr 2017 wurden über den „Investitionspark“ schon fast 3,3 Millionen Euro für den Neubau des Nachbarschaftszentrums bewilligt. Es wird auf dem Gelände des derzeitigen ökumenischen Gemeindezentrums St. Martin-Haus entstehen. Zusätzlich werden über das Programm „Soziale Stadt“ vor allem private und öffentliche Investitionen im Wohnumfeld der Menschen möglich gemacht.

## Schilder für freie Kreuzungen

An einigen Ampeln in Marburg kommt es in den Hauptverkehrszeiten zu Rückstauungen im Kreuzungsbereich. Fahrzeuge, die trotz Stau in die Kreuzung hineinfahren, blockieren die Straße und auch die Fußgängerüberwege. Insbesondere für sehbehinderte Menschen kann das gefährlich werden. Die Stadt Marburg hat daher an einigen Kreuzungen



OB Spies (v. l.) wirbt mit Michael Hagenbring (Straßenverkehrsbehörde) sowie Thorsten Büchner und Claus Duncker (Blista) um Rücksicht im Verkehr. (Foto: Grähling)

zungen in der Nordstadt Hinweisschilder angebracht, die darauf hinweisen, dass Autofahrerinnen und Autofahrer bei Stau außerhalb der Kreuzung und insbesondere vor den Fußgängerfurten halten sollen. In engem Kontakt mit der Blista wurde

entschieden, diejenigen Kreuzungen zu beschildern, an denen besonders viele Menschen mit Sehhinderung unterwegs sind.

## Ein Baum für den Klimaschutz

An der Richtsberg-Gesamtschule lernen die Schülerinnen und Schüler für die Zukunft – auch in Sachen Klimaschutz. Alle achten Klassen der Schule haben an einem Klimaschutzprojekt des Jugendwaldheims Roßberg teilgenommen. Das Projekt in Kooperation mit der Stadt und dem Energiecoach des Landkreises endete mit einer symbolischen Baumpflanzung auf dem Schulgelände. Eine Japanische Zierkirsche



Bürgermeister Wieland Stötzel und Stadträtin Kirsten Dinnebieer helfen, die Japanische Zierkirsche zu pflanzen. (Foto: Grähling)

wird künftig auf dem Gelände der Richtsberg-Gesamtschule (RGS) im Frühjahr blühen. Die Schülerinnen und Schüler haben kräftig mit angepackt und geholfen, den Baum zu pflanzen. Unterstützt wurden sie von Bürgermeister und Klimaschutzdezernent Wieland Stötzel sowie Stadträtin und Schuldezernentin Kirsten Dinnebieer, die sich über das Engagement der Schule freuen.

## Mosaikschule für Schulpreis nominiert

Die Marburger Mosaikschule ist eine von 20 Schulen bundesweit, die sich Hoffnungen auf den Deutschen Schulpreis machen können. Die Stadt Marburg ist stolz auf die herausragende Arbeit der Schule, die in diesem Jahr als einzige in Hessen



Zusammen sein und sich verstehen – das ist das Motto vieler fbs-Kurse. (Foto: Pixabay)

## Neue Kurse für die ganze Familie

Kontakt knüpfen und einander verstehen – das steht im Zentrum mehrerer Kurse, die die Evangelische Familien-Bildungsstätte (fbs) in ihrem neuen Programm für das erste Halbjahr 2019 anbietet.

Der Kurs „Worte öffnen Fenster oder bauen Mauern“ vermittelt einfache Techniken, die für Alltagssituationen Lösungswege aufzeigen. „Verstehen von Anfang an“ steht auch im Fokus des Elternworkshops

„Was willst du mir sagen?“. Für den Zugang zu den ganz Kleinen empfiehlt die fbs den Kurs „Babyzeichensprache“. Auch der Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ erleichtert die achtsame Gestaltung des Familienalltags.

Mit dem neuen Angebot „Supervision – Kollegiale Beratung“ ist ein geschützter Raum für Berufstätige und Studierende vorbereitet.

Ab Februar starten zahlreiche Eltern-Kind-Kurse: Das Fitnessstraining mit Baby, die SpielRaum-Kurse oder Vater-Kind-Aktionen. Das Familiencafé ist jeden Sonntag geöffnet und bietet Bilderbuch-Kino, Handarbeit, Frühlingbasteln oder Gedicht-Lesungen.

Der Februar ist traditionell Fastenzeit und damit eine gute Möglichkeit, in Kontakt zum eigenen Körper zu treten, zum Beispiel beim „Fastenwandern in Marburg“. Achtsamkeit, Meditation, Yoga oder Tanz schaffen Zugang zur eigenen Beweglichkeit. Außerdem gibt es kreative Angebote zum Singen, Töpfern oder Zeichnen.

Das gesamte Kurangebot gibt es bei der fbs, Barfußertor 34, oder unter [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de).



ausgewählt wurde und nun von einem Juryteam besucht wird. Bis Ende März werden dann bis zu 15 Schulen für den Deutschen Schul-



preis 2019 nominiert, die an der Preisverleihung am 5. Juni in Berlin teilnehmen. Der Gewinner des Hauptpreises erhält 100.000 Euro, die

weiteren fünf Preisträger zusammen insgesamt mehr als 100.000 Euro. Alle anderen Schulen erhalten Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 5000 Euro und profitieren vom Schulentwicklungsprogramm des Deutschen Schulpreises. Die Jury bewertet die sechs Bereiche Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Schulleben und außerschulische Partner, Schule als lernende Institution, Verantwortung sowie Schulklima. Mehr Informationen unter

■ [www.deutscher-schulpreis.de](http://www.deutscher-schulpreis.de)



## Jahresprogramm der Jugendförderung

Das neue Programmheft der Jugendförderung der Stadt Marburg für 2019 ist da. Auf 88 Seiten finden sich tolle Freizeit- und Ferienangebote für Marburger Kinder und Jugendliche. Die Anmeldung für die Ferienspiele hat begonnen, erster Stichtag für die Anmeldungen zu den Ferienfreizeiten, unter anderem an die Costa Brava oder zur Meklenburgischen Seenplatte, ist der 28. Februar. Nach den Stichtagen werden die Plätze in der Reihenfolge des Posteingangs vergeben. Grundsätzlich können Anmeldungen für alle Angebote aber ganzjährig abgegeben werden. Das neue Programmheft liegt in zahlrei-



Die Planungen für das neue Wohngebiet am Hasenkopf können beginnen. (Luftbild: Stadt Marburg)

## Neue Wohngebiete im Westen

In Stadtwald/Ockershausen ein großes neues Wohngebiet, am Oberen Rotenberg ein Lebensmittelmarkt mit einigen Häusern daneben – das hat das Marburger Stadtparlament für mehr preiswerten Wohnraum in der Stadt beschlossen. Dazu kommen mehr ÖPNV für weniger Verkehr, ein Klimagutachten für die ganze Stadt und weiterhin viel Bürger/innenbeteiligung. „Das ist eine tolle Entscheidung für die Marburgerinnen und Marburger, für die Menschen im Stadtwald und für die Zukunft der ganzen Stadt“, sagt OB Dr. Thomas Spies. Nun ist der Weg frei für die nächsten Schritte und Planungsaufgaben – Bürger/innenbeteiligung eingeschlossen.

■ Ockershausen/Stadtwald: Das Gebiet am Hasenkopf mit einem Potenzial von 300 bis 350 Wohneinheiten wird mit Priorität vorrangig entwickelt. Der Anteil an gefördertem Wohnungsbau beträgt 30 Prozent. Zusätzlich soll es Flächen für Genossenschafts- und Gemeinschaftswohnprojekte, Mietwohnungen und Eigenheime geben – für eine möglichst große soziale Vielfalt an Menschen, die in dem neuen Gebiet leben werden.

■ Oberer Rotenberg/Marbach: Die Fläche bleibt als Siedlungszuwachsfläche im Regionalplan, die Entwicklung des Gebiets für 200 Wohneinheiten stellt die Stadt aber zurück. Auf dem ehemaligen Gärtnereigelände entsteht ein Lebensmittelmarkt. Ebenfalls auf dem Gärtnerei-Areal angrenzend an den Lebensmittelmarkt ist Platz für ein kleines Bauprojekt (30 bis 40 Wohnungen, Geschosswohnungsbau, maximal dreistöckig) als geförderter Wohnungsbau oder für Gemeinschaftliches Wohnen.

Mit dem CSD können wir zeigen, dass hier für Hass und Hetze gegen sexuelle Minderheiten kein Platz ist“, macht Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies deutlich. Das Stadtoberhaupt ist Schirmherr der Veranstaltung, die auf das Engagement der „Initiative für einen CSD Mittelhessen in Marburg“ zurückgeht und von der Stadt unterstützt wird. Der

CSD erinnert an die Aufstände von Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Trans\* und Intersexuellen (LSBT\*I) gegen Repression und Diskriminierung, die 1969 in der New Yorker Bar „Stonewall Inn“ ihren Anfang nahmen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums ist über den CSD hinaus noch eine „Stonewall-Woche“ mit weiteren Veranstaltungen geplant.

Stadträtin Kirsten Dinnebier (Mitte) stellt das Jahresprogramm zusammen mit Ulrike Munz-Wege (l., Fachdienstleitung Jugendförderung) und Friederike Könitz (Jugendbildungswerk) vor. (Foto: Grähling)

chen städtischen Einrichtungen und Schulen aus und ist abrufbar unter [www.marburg.de/jugendfoerderung](http://www.marburg.de/jugendfoerderung)

## Christopher-Street-Day erstmals in Marburg

Das internationale politische Fest „Christopher Street Day“ (CSD) kommt am Samstag, 22. Juni, zum ersten Mal nach Marburg. Neben einer bunten Demonstration mit politischer Kundgebung wird ein Straßenfest auf dem Marktplatz veranstaltet. Zuvor war der „CSD Mittelhessen“ einige Jahre in Wetzlar und in Gießen zuhause. „Marburg ist eine vielfältige Stadt, in der alle friedlich miteinander leben wollen.



Cansu Incesu und Jörn Fröhlich sorgen für die opulente Ausstattung von „Cabaret“. (Foto: Çeliktas)

soziale, politische und ökonomische Recherche über die Weimarer Zeit inspiriert.“

Bei der Umsetzung arbeiten die beiden eng mit allen Abteilungen der Kunst und der Gewerke, den Schauspielerinnen und Schauspielern sowie den Musikerinnen und Musikern zusammen. „Wir befinden uns in ständigem Austausch“, sagt Incesu. „Wenn bei der Hauptfigur Sally Bowles von Regieseite beispielsweise ein natürlicher Look ohne Perücke gewünscht ist, beeinflusst das auch den Look der restlichen Figuren und die anschließende Arbeit in den Gewerken“, ergänzt Fröhlich.

Besonders herausfordernd sei bei dieser Produktion das Verhältnis von Personalkapazität und Budget zur Ensemblegröße gewesen – „sprich:

**W**illkommen, Bienvenue, Welcome: Am Samstag, 23. Februar, ab 19.30 Uhr, feiert das Musical „Cabaret“ unter der Regie der Intendantin Carola Unser Premiere mit anschließender 1920s-Party im Erwin-Piscator-Haus. Am 17. Februar gibt es ab 11.30 Uhr im Theater am Schwanhof zudem die Möglichkeit, exklusive Designs im Stil der 1920er-Jahre zu ersteigern. Ausgestattet wird die opulente Inszenierung von Cansu Incesu und Jörn Fröhlich.

Inspiration gefunden haben die beiden in den 1920er Jahren – sie haben kostümhistorisch in Buch und Film über die Weimarer Republik recherchiert. „Dabei hat uns sowohl

## Glitzer mit Tiefgang

■ Musical „Cabaret“ feiert Premiere

die Mode dieser Zeit als auch die damalige gesellschaftliche Situation inspiriert“, sagt Cansu Incesu.

Mode reflektiere vielschichtige Aspekte einer Zeit, in der eine bestimmte Kultur lebt, und sollte deshalb stets in diesem Kontext betrachtet werden, meint Fröhlich: „Deshalb hat uns auch vor allem die

dieses Musical bildnerisch sehr aufwendig mit kleinem Budget auszustatten“, betont Jörn Fröhlich.

„Mir gefällt natürlich der Unterhaltungaspekt des Musicals, aber auch, dass das Publikum zum Nachdenken angeregt wird“, benennt die Ausstatterin ihren Bezug zum Stück. Die Ausstattung in Bühne und Kostüm biete subtile Hinweise auf reiches Gedankengut – damals wie heute – welches bei genauerem Hinsehen zu entdecken sei.

„Die Show-Garderoben des KitKat-Klubs werden sehr bunt und freizügig ausfallen“, verspricht ihr Kollege. Im Gegensatz dazu seien die Kostüme außerhalb des Klubs auf ein Minimum an Farbe reduziert. Demgemäß sehe das Lichtkonzept im Klub farbiges Licht vor, die realitätsnäheren Schauspielerszenen würden dagegen eher fahl beleuchtet. Ansonsten versprechen die beiden: viel, viel Federn und noch mehr Glitzer! Mehr Informationen, alle Vorstellungstermine und Karten unter

■ [www.hltm.de](http://www.hltm.de)





**ZAC Wintervarieté**  
Zauberei – Artistik - Comedy  
ab Fr 1.2. 20.00, Waggonhalle

**Die Verwandlung**  
Hessisches Landestheater  
Di 5.2. 20.00, Großes Tasch



**Lösch mir die Augen aus:  
Ich kann dich sehen**  
Rainer-Maria-Rilke-Abend  
Theater GegenStand  
Sa 16.2. 20.00, Behring Bühne

**Boppin' B**  
Rock'n'Roll-Spaßkapelle  
Support: The Iguana Four  
Sa. 16.2. 20.30, KFZ



**Abenteuer Ozean**  
Geheimnisse der Weltmeere  
Planetview Lichtbildvortrag  
Di. 19.2.19.30, KFZ

**ovinho**  
*Wine & Food*

**Wein und Feinkost  
nicht nur aus Portugal**  
www.ovinho.de

**Frankfurter Straße 31  
MR 168 0910**  
99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler  
© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG  
Marburger Ring 55 a  
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

**FUS + Sohn**

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —  
www.fus-sohn.de

 **HANS-GEORG FUCHS**

**Unser Team hilft gern!**  
Bei Reparatur · Kauf · Montage

**Elektrohausgeräte ·  
Kundendienst**

**35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16**

 (06421) **22 4 24**

**MARBUCH**  
MARBURGER STADT

Jetzt nur  
**6,99**  
statt 14,90

Erhältlich in  
den Marburger  
Buchhandlungen  
oder direkt beim:  
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,  
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

# Marburg im Februar

## BÜHNE

### Fr 01.02.

10.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72: **Mein Platz, dein Platz**

### Fr 01.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72: **Easzy Rider**  
Drama/Abenteuer

### Fr 01.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13: **Philip Simon: „Meisenhorst“**  
Kabarett

**Fr 01.02., Sa 02.02., Mi 06.02., Do 07.02., Fr 08.02., Sa 09.02., Mi 13.02., Do 14.02., Fr 15.02., Sa 16.02., Mi 20.02., Do 21.02., Fr 22.02., Sa 23.02.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a: **ZAC Wintervarieté**  
Zauber - Artistik - Comedy

**Fr 01.02., Sa 02.02., Fr 08.02., Sa 09.02.**

20.00 • Theater neben dem Turm, Afföllerwiesen 3a: **Heimat**  
Ein Heimatabend. Inszenierung & Text: Rolf Michenfelder

**Sa 02.02., So 03.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72: **Es ist doch eine schöne Sache, über Kanzlerkandidaten zu reden und dabei Blutwurst zu essen**

**Sa 02.02., Sa 23.02.**

20.00 • Behring-Bühne im Alten Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16: **Mordlust - Das feine Krimispiel**  
Veranst.: Fast Forward Theatre

**So 03.02.**

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a: **Bert Rex: Hokus Pokus Pfffikku**  
Zauberei und mehr für Kinder und Jungebliebene

**So 03.02.**

16.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72: **Der Junge mit dem längsten Schatten**

**So 03.02., So 10.02., So 17.02., So 24.02.**

18.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a: **ZAC Wintervarieté**  
Zauber- Artistik - Comedy

**Mo 04.02.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a: **Bert Rex: Magie auf die harte Tour**  
Zaubershow

**Di 05.02., Fr 08.02., Fr 15.02., Mi 27.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72: **Die Verwandlung**  
Franz Kafka

**Di 05.02.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

- **Alter Bahnhof Gemünden**  
Alter Bahnhof 1, 35285 Gemünden (Wohra), Mi-Fr ab 17, Sa ab 12, Sonn- & Feiertags ab 10 Uhr. „Farben bereichern das Leben“ – Malerei von Maria Reder-Karle (bis 10.2.)
- **Alte Universität Marburg**  
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr. „Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“
- **Atelier „Zwischen den Häusern“**  
Zwischenhausen 7-9, Do/Fr 16-18, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung (0173-3685981) Ausstellung „360°“ (bis 17.2.)
- **Behring-Ausstellung**  
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17, Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ (Dauerausstellung)
- **BiP**  
Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr, Fotoausstellung „Einblicke: Studierende engagieren sich“ (bis 28.2.)
- **Brüder-Grimm-Stube**  
Galeria Bruno P., Markt 23, Di-So 13-17 Uhr. Anna Lindenberg: „Klassik und Moderne“ (bis 28.2.), Vernissage: 2.2., 18 Uhr
- **Erwin-Piscator-Haus**  
Biegenstr., Mo-Sa 9-20, So 10-20 Uhr. „Lebenslinien“, Arbeiten von

Erhardt Jakobus Klonk (bis 24.2.); Ensemble-Galerie des Hessischen Landestheaters Marburg: großformatige Fotografie (bis 24.2.)

### • Galerie 36

Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr. 36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr. Werke von Sandra „ArteSan“ Bender und Mona Löffler (bis 30.6.)

### • Galerie Haspelstraße Eins

Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15 Uhr. „Favor“ – Werke von Carla Fassold-Luttrupp (bis 23.2.)

### • Galerie JPG

Weidenhäuser Str. 34, jeden 1. Samstag im Monat 11-15 Uhr und auf Anfrage (0176-61731093). „Zufall und Farbe“ – Doppelausstellung mit Malerei, Zeichnung und Künstlerbüchern von Tong Zhu und JPG (5.2. bis 15.3.)

### • Hessisches Staatsarchiv

Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr. „Es lebe die deutsche Republik!“ – Die Revolution 1918/19 in Hessen; „Zeitenwende in Hessen – Revolutionärer Aufbruch 1918/19 in die Demokratie“ (beide bis 25.5., Eintritt frei)

### • LOG-Galerie

Ketzerbach 31, Di-Fr 15-19, Sa 11-13 Uhr und nach Vereinbarung. „...nach Island“ – Malerei und Fotografien von Doris Conrads (bis 16.2.)

• **Marburger Haus der Romantik**  
Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17, Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr. Dauerausstellung „Marburger Romantik um 1800“, Sonderausstellung: „Die Hutnadel - eine Kulturschicht durch zwei Jahrhunderte“ (bis Ende Februar)

### • Marburger Kameramuseum

Am Grün 44, So 14-18 Uhr (Dauerausstellung)

### • Marburger Kunstmuseum

Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr (Di geschlossen), am ersten Do im Monat 11-21 Uhr. Die erstmals vollständige Präsentation der „Sammlung Hilde Eitel“ (bis 1. Quartal 2019)

### • Marburger Kunstvereine

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr. Emilia Neumann und Urban Hüter: „Skulpturen“ (bis 28.3.), Vernissage: 8.2., 18 Uhr

### • Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-13 und 15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung)

### • Rathaus

Markt 1, Erdgeschoss, Mo-Fr 9-17 Uhr. „Früh- und Zwangsverheiratung“ – Terre des Femmes in Kooperation mit dem Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg (bis 6.2.);

## AUSSTELLUNGEN

„Europa, was machst du an deinen Grenzen?“, Pulse of Europe (bis 27.2.)

• **Religionskundliche Sammlung**  
Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr. „Islam, Buddhismus, Hinduismus und andere Religionen“

• **Stadtbücherei Marburg**  
Ketzerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30, Mi/Sa 10-14 Uhr. „Plastik-Welt“ – Arbeiten der Fotogruppe 1.0 zum Thema Plastik in der (Um)Welt

• **TTZ - Technologie- und Tagungszentrum**  
Technologie- und Tagungszentrum, Softwarecenter 3, Mo-Fr 8-17 Uhr. Manfred Doering: „Osservazioni“ (bis März 2019)

• **TurmCafé Spiegellustturm**  
Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13-18, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr. „Auf gleicher Augenhöhe“ von Manfred Kempe (bis 23.2.)

• **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**  
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr. „Krisenmomente“

## **Diva Shiva - Crashkurs in Sachen**

### **Esoterik**

Comedy

## **Mi 06.02.**

10.00 • Hessisches Landestheater,

Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Die Verwandlung**

Franz Kafka

## **Mi 06.02.**

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,

Biegenstr. 15:

### **Bodo Wartke – König Ödipus**

## **Mi 06.02.**

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Systemverdichtung**

Kälte und Kuschn. Zu Gast bei

Theater GegenStand

## **Do 07.02.**

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,

Biegenstr. 15:

### **Night of the Dance**

Irish Dance Revolution

## **Fr 08.02.**

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Patrick Salmen**

„Treffen sich zwei Träume. Beide platzen“

## **Sa 09.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-

Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Maria Stuart/Ulrike Maria Stuart**

Von Friedrich Schiller/Elfriede Jelinek

## **Sa 09.02., Sa 16.02.**

20.00 • Behring-Bühne im Alten

Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:

### **Theater-GegenStand: „Lösch mir**

**die Augen aus: Ich kann dich sehen“**

### **Ein Rainer-Maria-Rilke-Abend**

Ein Potpourri aus Gedichten, Briefen

und Gedanken des großen Schriftstellers,

kongenial vorgetragen und interpretiert

von Inga Berlin und Sabine Manke

## **Sa 09.02.**

20.00 • Kulturscheune Michelbach,

Michelbacher Str. 9a:

### **Gerd Hoffmann: „Jacke wie Hose“**

Politisches Kabarett

## **So 10.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,

Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Play the Game**

A Tribute to Freddie Mercury

## **So 10.02.**

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Improtheater-Show**

Mit Lee White und dem

Fast Forward Theatre

## **Di 12.02.**

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Günter Fortmeier: „Echt Sauber!“**

Varieté

## **Mi 13.02., Mi 20.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,

Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt**

Einführung: 19.15 Uhr, anschließend

Publikumsgespräch

## **Fr 15.02.**

18.00 & 20:30 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **WinterworX 2019**

Tanzperformance von Studierenden

des Instituts für Sportwissenschaft

und Motologie

## **Sa 16.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,

Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Wartesaal der Träume**

Ein Liederabend

## **Sa 16.02.**

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

### **Zeichen der Vier**

Krimi-Livehörspiel nach A.C. Doyle

## **So 17.02.**

15.00 • Hessisches Landestheater,

Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Ich bin dann mal weg**

## **So 17.02.**

16.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Achim Sonntag: Für Hund und Katz**

ist auch noch Platz

Kindertheater

## **So 17.02.**

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

### **Der Fall Moriarty**

Krimi-Livehörspiel nach A.C. Doyle

## **Di 19.02.**

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **„Mama Muh spielt Sommer“**

Bilderbuchkino

## **Di 19.02.**

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Fischer & Jung: Innen 20,**

**Außen Ranzig**

Comedy-Theater

## **Fr 22.02.**

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Matthias Egersdörfer: „Ein Ding**

**der Unmöglichkeit“**

Kabarett

## **Sa 23.02., So 24.02.**

16.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Die große Wörterfabrik**

Nach dem Kinderbuch von Agnes de

Lestrade und Valeria Docampo.

Inklusionstheatergruppe „Puzzle“

## **Sa 23.02.**

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,

Biegenstr. 15:

### **„Cabaret“**

Musical, anschließend 1920s-Party

## **Sa 23.02., Di 26.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,

Historischer Schwanhof,

Schwanallee 27-31:

### **„Cabaret“**

## **So 24.02.**

15.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Clowntheater Gina Ginella:**

**„Taluli im Märchenland“**

## **Mo 25.02.**

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Ulli Lohr: „Ein Kellner packt aus“**

Comedy

## **Mi 27.02., Do 28.02.**

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Theatergruppe Glücksritter:**

**„Glück in Tüten“**

## **Do 28.02.**

21.33 • Hessisches Landestheater,

Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Watch me Fail

## **KONZERTE**



## **Fr 01.02.**

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,

Biegenstr. 15:

### **Philharmonisches Orchester Gießen**

Werke von Haydn und Mozart

## **Sa 02.02.**

18.00 • Lutherische Pfarrkirche

St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

### **Stunde der Orgel**

Werke von Bach, Schumann,

Franck, Gigout

## **Sa 02.02.**

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,

Hermann-Bauer-Weg:

### **GeNauSo**

Akustik-Duo

### So 03.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Laüsa - Bal Folk**

Moderner Folk aus der Gascogne

### Sa 09.02.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

#### **Bob-Dylan-Art-Projekt**

Die Songs von Bob Dylan sowohl im Original als auch in leicht verständlicher Mundart mit Christine, Jörg und Lutz Götzfried

### So 10.02.

16.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### **Amigos: „Tour 2019“**

### Di 12.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Les Yeux D'La Tête**

Chanson, Swing, Folk

### Sa 16.02.

19.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:

#### **Kommt wir geh'n!**

Semesterabschlusskonzert des Marburger Universitätschores

### Sa 16.02.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

#### **King Lenz Baumgardt Trio**

Blues/Jazz

### Sa 16.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### **Swedish Legend - Absolut ABBA Tribute**

Special Guest: Harpo („Moviestar“)

### Sa 16.02.

23.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Boppin' B**

Rock'n'Roll & Rockabilly

### So 17.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### **Fauré Quartett**

### Mi 20.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Studierenden-BigBand - What is Hip?**

Funk, Jazz-Rock, Swing

### Fr 22.02.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

#### **Falkenflug**

Gitarre, Live-Looping, Klanginstrumente

### Sa 23.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Umse**

Hip Hop

### So 24.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Virevoltes - Bal Folk**

### Do 28.02.

19.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

#### **Sangeslust auf Spiegelslust**

„In 50 Jahren ist alles vorbei“, Thema: Die uns bevorstehenden närrischen Tage

## LESUNGEN

### So 03.02.

11.00 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:

#### **Marburger Lese fest**

1. Marburger Literaturpreis für Jugendliche: feierliche Preisverleihung mit Lesung

## VORTRÄGE

### Di 19.02.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Abenteuer Ozean: Geheimnisse der Weltmeere**

Planetview Lichtbildvortrag

## VERNISSAGEN

### Sa 02.02.

Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:

#### **Anna Lindenberg: „Klassik und Moderne“**

### Fr 08.02.

18.00 • Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5:

#### **Emilia Neumann und Urban Hüter**

## FESTE/MESSEN

### Fr 01.02. - So 03.02.

10.00-18.00 • Messeplatz, Afföllerstr.:

#### **MEMO Bauen**

## SPORT

### Sa 02.02.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:

### **Damen Basketball-Bundesliga**

BC pharmaserv Marburg vs. TV Saarlouis Royals

### So 10.02.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:

#### **Damen Basketball-Bundesliga**

BC pharmaserv Marburg vs. Herner TC

### Fr 22.02.

18.00-00.00 • Großsporthalle Georg-Gaßmann-Stadion:

#### **Nachtsport Mitternachtsturnier**

## FÜHRUNGEN

Sa 02.02., Sa 09.02., Sa 16.02., Sa 23.02.

15.00-17.00 • Treffpunkt: Hauptportal

Elisabethkirche:

#### **Öffentliche Führung**

Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf zum Marburger Landgrafenschloss. Dauer: 2 Stunden

### So 03.02.

15.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

#### **Themenführung**

Die Willingshäuser Malerkolonie. Dagmar Fehrenbacher, Daniel Bubel

### Mi 06.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

#### **Kunstpauze**

Oskar Moll: „Blumenstrauß am Fenster“, Dauer: ca. 30 Minuten

### Mi 13.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

#### **Kunstpauze**

Finsonius: „Adam und Eva im Paradiesgarten“, Dauer: ca. 30 Minuten

### Mi 20.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

#### **Kunstpauze**

Jean Dubuffet: „Tête au nes lilas“, Dauer: ca. 30 Minuten

### Mi 27.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

#### **Kunstpauze**

Annett Andersch, Susann Hoffmeister, Kerstin Steiner: „3P KunstRaum“, eine künstlerische Würdigung der „faceroom“-Spendenkampagne für das Kunstmuseum

## KOMMUNALE GREMIEN

### Di 05.02.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßer Str. 11:

**Denkmalbeirat**  
(Öffentlich/Teile nicht öffentlich)

### Di 05.02.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:  
**Ortsbeirat Campusviertel**

### Mi 06.02.

15.30 • DRK-Kreisverband Marburg,  
Im Rudert 13:

**Seniorenbeirat**

### Di 12.02.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Ausschuss für Umwelt, Energie  
und Verkehr**

### Mi 13.02.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Ausschuss für Soziales, Jugend  
und Gleichstellung**

### Do 14.02.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Ausschuss für Schule, Kultur,  
Sport und Bäder**

### Do 14.02.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:  
**Bau- und Planungsausschuss,  
Liegenschaften**

### Do 14.02.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,  
Auf der Weide 6:  
**Ortsbeirat Weidenhausen**

### Di 19.02.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Haupt- und Finanzausschuss**

### Di 19.02.

19.30 • Stadtteilzentrum,  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16:  
**Ortsbeirat Ockershausen**

### Mi 20.02.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:  
**Beirat für Stadtgestaltung**  
(nicht öffentliche Teile)

### Fr 22.02.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Stadtverordnetenversammlung**

### Mi 27.02.

18.15 • Stadtverordnetensitzungssaal,  
Barfüßerstr. 50:

**Ausländerbeirat**

### Do 28.02.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Kinder- und Jugendparlament**

### Do 28.02.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:  
**Ortsbeirat Richtsberg**

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.  
Ob tatsächlich eingeladen wird, ent-  
scheidet die Antragslage. Informa-  
tionen dazu auf [www.marburg.de/](http://www.marburg.de/)  
amtliche-bekanntmachungen

## SONSTIGES

### Fr 01.02.

20.00 • Afföller-Gemeinschaftshaus,  
Afföllerrwiesen 13:

**Damensitzung**

### Sa 02.02.

14.00–17.00 • KunstWerkStatt  
Marburg, Schulstr. 6:  
**Tag der offenen Tür**

### Sa 02.02.

20.11 • Bürgerhaus Cappel,  
Goethestr. 1:  
**Funkensitzung**

### So 03.02., So 24.02.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

**Museumsdetektive**

Du machst dich mit einem Bildausschnitt  
auf die Suche nach einem Kunstwerk,  
entdeckst es und nimmst es genau unter  
die Lupe; für alle ab 7 Jahren

### So 03.02.

14.33 • Bürgerhaus Cappel,  
Goethestr. 1:  
**Närrischer Kaffeeklatsch**

### Mi 06.02., Mi 20.02.

14.00–16.00 • BiP, Am Grün 16:  
**Beratung zum Freiwilligendienst**

### So 10.02.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

**Zeichnen und Malen**

Mit dem Skizzenblock durch das Museum  
schlendern; für alle ab 7 Jahren

### Sa 16.02.

13.33 • Bürgerhaus Michelbach:  
**Kinderfastnacht**

### Sa 16.02.

19.11 • Bürgerhaus Michelbach:  
**Jubiläumssitzung**

### So 17.02.

10.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Stimm't mit der Stimme?**  
Verbesser deinen Sprechdruck!  
Theater GegenStand Workshop

### So 17.02.

11.30 • Hessisches Landestheater,  
Theater am Schwanhof,  
Am Schwanhof 68-72:  
**Auf Tee und Kaffee mit Ihrem HLTM**

### So 17.02.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

**Druckwerkstatt**

Künstlerische Methoden kennenlernen,  
Druckplatten selbst gestalten, drucken  
auf unterschiedlichen Materialien  
erproben; für Kinder und Jugendliche

### So 17.02.

15.11 • Bürgerhaus Cappel,  
Goethestr. 1:  
**Kinderfastnacht**

### So 24.02.

14.11 • Bürgerhaus Michelbach:  
**Seniorenfastnacht**

### So 24.02.

15.11 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Kinderfastnacht**

### Do 28.02.

15.11 • Kreisverwaltung Marburg-  
Biedenkopf, Im Lichtenholz 60:  
**Kreishäusersturmung**

### Do 28.02.

19.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:  
**Bilder-Dialog**  
Clemens Mitscher und Florian  
Albrecht-Schoeck

### Do 28.02.

20.11 • Bürgerhaus Marbach,  
Emil-von-Behring-Str. 51:  
**Weiberfastnacht**

### Do 28.02.

20.11 • Bürgerhaus Michelbach:  
**Weiberfastnacht**

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ [www.marburg.de/veranstaltungen](http://www.marburg.de/veranstaltungen)



## ZAC Wintervarieté

Zauberei – Artistik - Comedy  
ab Fr 1.2. 20.00, Waggonhalle

Die Winterzeit muss nicht kalt und andächtig sein, denn die atemberaubende und abwechslungsreiche Show des Wintervarietés der Waggonhalle bringt Farbe in den weiß-grauen Alltag. Das Variété ist mit internationalen Stars aus Variété und Zirkus besetzt, die die Besucher in eine Welt voller Zauber und Poesie entführen.

Im Programm 2018 sind Modellflug-artist Daniel Golla, Jongleurin Anni Küpper, Artist Maxim Kriger, Moderator Günter Fortmeier und das Waggonhallen-Variétéorchester.

Daniel Golla entdeckte schon im Alter von acht Jahren seine große Leidenschaft für das Modellfliegen. In seinen einzigartigen Shows steuert er sein Leichtmodellflugzeug mit Loopings und Pirouetten präzise nur wenige Zentimeter über den Köpfen des staunenden Publikums hinweg, lässt es direkt vor den Zuschauern in der Luft stehen und fängt es anschließend lässig mit dem Mund auf. Anni Küpper ist Jongleurin und Performerin aus Köln. Ausgebildet an der „Academy for Circus and Performance Art“ in den Niederlanden, entwickelte sie einen innovativen Jonglage-Stil auf hohem technischen Niveau.

Maxim Kriegers Kunst heißt Rola Rola. Diese waghalsige Form der Artistik wurde im alten China erfunden. Immer höher und instabiler werden die Gebilde aus aufeinander getürmten Rollen und Brettern und immer waghalsiger die Figuren, die man dabei auf ein Brett auf Rollen steht.

## Home is where the heart is

Ein Heimatabend  
Theater neben dem Turm  
ab 1.2. 20.00, TNT

Drei Schauspieler, ein Pinguin und ein Chor auf der Suche nach dem, was Heimat wohl sein könnte. Sie singen, sie legen Schallplatten auf, sie reden sich um Kopf und Kragen, üben sich in schlechtem Geschmack und schimpfen sich die Seele aus dem Leib. Sie verirren sich, treten in alle Fettnäpfchen, sie befragen sich und andere, geben sich ihrer Sehnsucht hin und die Hoffnung nicht auf.

Und das alles wegen dieser Heimat? Und braucht es überhaupt Heimat? Wozu? Was würde denn fehlen ohne Heimat?



Jetzt, wo das Wort schon aus der Schublade für abgelegte Ideen herausgezerrt wurde und überall versucht wird, die Deutungshoheit darüber zu gewinnen, nimmt sich auch TNT vor, mal genauer hinzuschauen. Ein Heimatabend der ganz besonderen Art.

## Die Verwandlung

Hessisches Landestheater  
Di 5.2. 20.00, Großes Tasch

Eines Morgens wacht Gregor Samsa auf und sieht sich in ein Ungeziefer verwandelt. Hält er diese Verwand-



lung zunächst für vorübergehend, muss er bald feststellen, dass seine unfreiwillige Metamorphose anhält und seine Kommunikation mit der Außenwelt zunehmend einschränkt. Gibt es anfänglich noch den Versuch, zumindest mit seinen Eltern und seiner Schwester in Kontakt zu bleiben, scheitert schließlich auch das und er stirbt.

Die 1912 entstandene Erzählung gehört zu den berühmtesten Texten Franz Kafkas und lässt sich auf vielerlei Weise deuten: Ist Gregor Samsa in seiner Verpuppung vielleicht nur Opfer seiner eigenen Erschöpfung? Was passiert mit uns, wenn wir den Überforderungen unserer Welt nicht mehr standhalten? Oder was sagt es über unsere Gesellschaft, wenn wir mit Menschen, die sich verändern oder unterscheiden, nicht zusammenleben können?





# WIR HABEN DIE TICKETS

**ZAC Wintervarieté 2019**  
1. - 24. Februar (div. Termine)  
Waggonhalle

**Hessisches Landestheater Marburg (HLTM): Die Verwandlung - Franz Kafka**  
5. / 8. / 15. / 27. Februar  
Großes TASCH,  
Am Schwanhof

**Marburger Konzertverein: Philharmonisches Orchester Gießen**  
1. Februar  
Erwin-Piscator-Haus

**Fauré Quartett / Bilder zweier Ausstellungen**  
17. Februar  
Erwin-Piscator-Haus

#### AUSSERDEM ERHÄLTlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Veranstaltungen
- Gästeführungen und Ausflugsziele
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

#### Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 10-14 Uhr  
Erwin-Piscator-Haus  
Biegenstraße 15  
35037 Marburg  
Tel 06421 9912-0  
info@marburg-tourismus.de  
www.marburg-tourismus.de



**Bob-Dylan-Art-Projekt**  
Rezitation, Inspiration,  
Interpretation  
Sa., 9.2. 20.00 Uhr, TurmCafé

Jörg und Christine Götzfried aus Kassel, die sich den Songs von Bob Dylan verschrieben haben und Lutz Götzfried aus Marburg, der seit den 80er Jahren Mundarttexte rezitiert, möchten mit Ihrem Programm die lyrischen Texte von Bob Dylan einem breiteren Publikum näher bringen. Durch den Vortrag in Mundart bleibt die poetische Wärme und emotionale Nähe der Texte auch in der deutschsprachigen Übersetzung erhalten.

**Rufus Coates & The Blackened Trees**  
Folk & Blues  
Sa 9.2. 21.00, Qfeiffer

Die Irische Combo Rufus Coates & The Blackened Trees spielt düsteren und atmosphärischen Folk und Blues von der grünen Insel. Freunde von Nick Cave und Tom Waits werden bei dem Auftritt voll auf ihre Kosten kommen.

Die Irish Times sowie iTunes platzierten ihr Album (April 2016) auf ihren Toplisten und dies nicht ohne Grund. Die tiefe Stimme von Band-leader Rufus Coates ist ein wunderschöner Kontrast zur sanften, aber auch kraftvollen Stimme von Sängerin Jess Smith. Die dichte Atmosphäre ihrer Songs ziehen dich in eine düster-warm-melancholische Whisky-Welt und kreieren dir im Kopf Szenen von Bildern und im Bauch alle Arten von Emotionen.

**Martin Pfeiffer**  
Kinderlieder-Party  
So 10.2. 15.00, Waggonhalle

Mit ca. 100 Auftritten pro Jahr hat sich Martin Pfeiffer in kürzester Zeit einen festen Platz in der Kinderliederszene erobert. In seiner Bühnenshow präsentiert er die Lieblingslieder von Generationen, Kinderlieder, die alle großen und kleinen Leute kennen und lieben: „Die Affen rasen durch den Wald“, „Der Gorilla mit der Sonnenbrille“, „Katzentanzentanz“, „Grün sind alle meine Kleider“, „Das singende Känguru“ und viele mehr.



Pfeiffer arbeitet seit über 40 Jahren als Sänger und Produzent. Im Laufe seiner Karriere hat er mit vielen namhaften Künstlern gearbeitet, etwa mit Peter Maffay (Tabaluga), Eckart von Hirschhausen, Heinz Rudolf Kunze und Pur. „Wenn ich in die leuchtenden Augen der mitsingenden Kinder blicke, weiß ich, dass ich etwas richtig gemacht habe“, sagt er über seine Kinderliedershow.

## Sean Taylor

Blues

Mi 13.2. 21.00, Q

Sean Taylors Songs erinnern an einem Mix aus Tom Waits, Leonard Cohen und Jack Kerouac. Der Gitarrist hat schon im Vorprogramm von John Fogerty, den Neville Brothers, Tom Paxton und Arlo Guthrie auf der Bühne gestanden. Er war auf Tournee in ganz Europa und in Australien. Außerdem ist Sean bereits dreimal beim renommierten Glastonbury Festival aufgetreten.

## Lösch mir die Augen aus: Ich kann dich sehen

Rainer-Maria-Rilke-Abend

Theater GegenStand

Sa 16.2. 20.00, Behring Bühne

Rainer Maria Rilkes Gedichte und Texte berühren auch heute noch die Herzen der Menschen. Die Klarheit



seiner Worte dringt tief und kann die Lagen der alltäglichen Oberflächlichkeit mühelos überwinden. Rilke hat Zeit seines Lebens nach dem richtigen Ausdruck für das Unbeschreibliche gesucht, für die Lieben, den Schmerz, den Glauben, die Hoffnungen, und ist dabei dem Wesen der Dinge nähergekommen als so viele vor und nach ihm.

Ein intimer Abend über das Mensch-Sein, über Ängste und Stärke im Geiste, über das Leben Rainer Maria Rilkes, und nicht zuletzt über die Liebe. Ein Potpourri aus Gedichten, Briefen und Gedanken des großen Schriftstellers, kongenial vorgetragen und interpretiert von Inga Berlin und Sabine Manke.

## King Lenz Baumgardt Trio

Blues wie Sternenstaub

Sa 16.2. 19.00, TurmCafé

Die Musiker des King Lenz Baumgardt Trios fühlen sich, ganz gleich ob soulig oder rockig, besonders eng dem Blues verbunden, weil er sich als Basis in allen anderen Musikrichtungen wieder findet und deshalb in unendlichen Variationen ausgedrückt werden kann. Jeder der drei Musiker hat sich bereits in anderen Bereichen versucht, wie z.B. Country, Gospel, Soul oder Hardrock. Vielleicht kommt daher die große Bandbreite ihres Repertoires, das neben Titeln von Janis Joplin unter anderem von Stücken von Led Zepelin oder Jimi Hendrix geprägt ist.

## Boppin'B

Rock'n'Roll-Spaßkapelle

Support: The Iguana Four

Sa. 16.2. 20.30, KFZ

Mehr als 5000 Gigs und 34 Jahre Bandhistorie haben die fünf Rock'n'Roller von Boppin'B auf dem Buckel, sowie einige Charterfolge im Schlepptau.

Obwohl Boppin'B häufig im TV und Radio präsent sind, ist die wahre Heimat der Band eindeutig die Bühne. Die unglaubliche, teils sehr artistische Show der Band, ist stets der Musik untergeordnet und besticht vor allem durch die enorme Spielfreude und Energie.



Als Vorprogramm stehen The Iguana Four auf der Bühne: Ende 2000 als Trio „Tres Iguanas“ im Marburger Raum gegründet spielt die Band Rockabilly, Rock'n'Roll, Blues und Swing. 2012 kam Saxophonist Jochen zur Band, mit dem sie seitdem als Quartett durch die Lande ziehen.

## Abenteuer Ozean

Geheimnisse der Weltmeere

Planetview Lichtbildvortrag

Di. 19.2.19.30, KFZ

David Hettich zählt zu den besten Unterwasserfotografen Europas. In einer packenden Lichtbildshow berichtet er von seinen spektakulären



ten Abenteuern unter Wasser: Er taucht mit hunderten von Haien, schwimmt in riesigen Quallenschwärmen und begegnet jagenden Orcas aus nächster Nähe. Erleben Sie die Wanderung der Wale von der Antarktis bis in die Südsee, die größte Krabbenwanderung des Planeten, Delfinfamilien und Haie in freier Wildbahn. Vom kleinsten Seepferdchen bis zum größten Fisch - erleben Sie die Ozeane hautnah. Hettichs Reisen führten ihn u.a. in das Königreich Tonga, auf die Bahamas, die Galapagos-Inseln und auf die sagenumwobene Weihnachtsinsel. Der National Geographic-Fotograf präsentiert in seiner bewegende Reportage das Beste aus mehr als 100.000 Aufnahmen und 250 Stunden Filmmaterial.



## Studierenden-BigBand Marburg

Jazz, Swing, Funk  
Mi 20.2. 20.00, KFZ

Die Studierenden-BigBand Marburg holt ihre Konzertbesucher aus dem trostlosen Winter. Statt kalten Füßen gibt es eine kochende Stimmung, statt ständigem Grau bunte Eindrücke und statt der immer gleichen Radiomusik endlich hippe Mucke. Bläser, Rhythmus und Gesang verschieben die Maßstäbe für heiße Musik noch weiter nach oben. Mit Stücken wie „The Jazz Police“, „Feeling Good“ und „What is Hip“ schwingt die Band sich unter ihrem Leiter Dirk Kunz am 20. Februar 2018 zu Höchstleistungen auf und lässt mit ihrer brennenden Performance den Schnee um das KFZ herum tauen.

## Die große Wörterfabrik

Inklusionstheatergruppe Puzzle  
Theater GegenStand  
Sa 23.2. 16.00, Waggonhalle

Wer liebt kann zaubern. Eine Geschichte, die vom Wert der Wörter erzählt. Es gibt ein Land, in dem die Menschen fast gar nicht reden. In diesem sonderbaren Land muss man die Wörter erst kaufen und sie schlucken, um sie aussprechen zu können. Paul braucht ganz dringend Wörter, um der hübschen Marie sein Herz zu öffnen. Aber wie soll er das machen? Denn für all das, was er ihr gern sagen würde, bräuchte er ein Vermögen.

Auf die Bühne gebracht wird das Stück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Agnes de Lestrade und Valeria Docampo von der Inklusionstheatergruppe Puzzle.

## Ulli Lohr

Comedy: Ein Kellner packt aus  
Mo 25.2. 20.00, Waggonhalle

Viele arbeitslose Schauspielerinnen und Schauspieler müssen sich als

Kellner durchschlagen. Ein Kellner, der jedoch auf die Bühne geht, ist eine Rarität. Der Schauspieler, Sänger und Moderator Ulli Lohr schlüpft leichtfüßig in diese Rolle und serviert seinem Publikum sentimentale Satire an ironischen Chansons und mit karamellisierten Pointen gespickte Comedy.

Der Comedian Ulli Lohr enthüllt die bisher geheimen Wünsche eines Restaurantfachmannes, der über den zweiten Bildungsweg auf die Bühne gekommen ist. Er kredenzt Lieder über die sehnsuchtsvolle Leidenschaft der Sterneköche, die heimlichen Geschmacksverstärker und selbst eingelegte Anekdoten mit Biss.

**Winter Schluss Sale**

20%	* Bis zu <b>2 Textilteile Ihrer Wahl</b>	Gutschein Nr. 81 gültig bis 11.02.2018	KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de
20%	* Bis zu <b>2 Textilteile Ihrer Wahl</b>	Gutschein Nr. 82 gültig bis 11.02.2018	KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de
20%	* Bis zu <b>2 Teile Ihrer Wahl</b>	Gutschein Nr. 83 gültig bis 11.02.2018	KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de
20%	* Bis zu <b>2 Teile Ihrer Wahl</b>	Gutschein Nr. 84 gültig bis 11.02.2018	KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben \*

– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar \*

– Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%) \*

**KAUFHAUS**  
**TEKA**

Bahnhofstr. 3 • Marburg  
Tel.: 064 21/68 51 10

# Ein Tisch – ein Unikat

## Eine Anschaffung für's Leben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 03.02.2019** von 13:00 - 18:00 Uhr

**GÜTER12**  
**BAHNHOF**  
**DAS WOHNMAGAZIN**

